

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Gemüseerhebung

- Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren -



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 27.02.2014
Artikelnummer: 2030313137004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung

Tabellenteil

- 1 Betriebe und Grundflächen von Jungpflanzen (einschl. Erdbeeren) 2013
- 2 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2013
- 3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013
D BW BY BB HH HE MV NI NW RP SL SN ST SH TH
- 4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern 2013
D BW BY BB HH HE MV NI NW RP SL SN ST SH TH
- 5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren 2013
- 6 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel 2013
- 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche
- 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche
- 9 Ökologische Produktion im Freiland in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben
Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2013
Tabelle 9.1

Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2013
Tabelle 9.2

DE	Deutschland	NW	=	Nordrhein-Westfalen
BW	Baden-Württemberg	RP	=	Rheinland-Pfalz
BY	Bayern	SL	=	Saarland
BB	Brandenburg	SN	=	Sachsen
HH	Hamburg	ST	=	Sachsen-Anhalt
HE	Hessen	SH	=	Schleswig-Holstein
MV	Mecklenburg-Vorpommern	TH	=	Thüringen
NI	Niedersachsen			

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung		Abkürzungen	
–	= nichts vorhanden	ha	Hektar
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	dt	Dezitonne (100 Kg)
X	= Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	t	Tonne
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug ist		
0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts		

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der repräsentativen Gemüseerhebung 2013 einschließlich Erdbeeren, die in der Zeit von Juni bis Dezember des Erhebungsjahres durchgeführt wurde. Seit 2012 werden in einer Gemüseerhebung sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen der bedeutendsten Gemüsearten einschließlich Erdbeeren zusammen erhoben. Die Gemüseerhebung ab 2012 einschließlich Erdbeeren ersetzt somit die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren und die Gemüseanbauerhebung, die beide letztmalig 2011 durchgeführt wurden.

Die Gemüseerhebung findet in jedem Jahr statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2012) wird sie allgemein, in den Zwischenjahren (2013-2015) repräsentativ durchgeführt. In den Stadtstaaten Berlin und Bremen findet die Erhebung nicht statt. Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr; zum Zeitpunkt der Erhebung werden die gesamten Anbauflächen und Erntemengen im Kalenderjahr erfragt. Dabei wird zwischen den Angaben über den Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern unterschieden.

Im Rahmen einer allgemeinen Erhebung werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich des Jungpflanzenanbaus bundeseinheitlich erfragt. In den Zwischenjahren beschränkt sich die Abfrage der Grundflächen auf die Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren.

In den ausgewiesenen Anbauflächen ist der Mehrfachanbau auf derselben Grundfläche berücksichtigt, d.h. die mehrfach mögliche Nutzung einer Grundfläche durch frühe und späte Gemüsearten wird erfasst. Deshalb sind die ausgewiesenen Anbauflächen je nach Anbaustruktur in der Regel größer als die Grundflächen.

Hinweise zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit vorangegangenen Erhebungen:

Für die Gemüseerhebung ab 2012 musste der Merkmalskatalog neu angepasst werden. Knollenfenchel, Meerrettich und Kohlrabi unter Glas werden nicht mehr einzeln ausgewiesen, sondern unter „sonstiges Gemüse“ mit aufgeführt. Darüber hinaus wird Porree der Gemüsegruppe „Blatt- und Stängelgemüse“ sowie Zwiebeln der Gemüsegruppe „Wurzel- und Knollengemüse“ zugeordnet. Der Umfang des Vertragsanbaus für bestimmte Gemüsearten wird nicht mehr erhoben. Aufgrund der EU-Verordnung (543/2009) über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung werden Heil- und Gewürzpflanzen (z.B. Petersilie und Schnittlauch) seit 2010 nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung als Heil-, Duft und Gewürzpflanzen erfasst.

Durch die Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009, geändert durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011, haben sich die Erfassungsgrenzen deutlich verändert, was zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen führt. Es sind nur noch landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, auf denen Gemüse und/oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, auskunftspflichtig.

Dies bedeutet, dass alle landwirtschaftlichen Betriebe Angaben zu ihren Gemüse- und Erdbeeranbauflächen machen, wenn diese oberhalb der Abschneidegrenzen liegen. Jedoch schreibt das neue Gesetz vor, dass die Erhebungsmerkmale zur Erntemenge in den Jahren mit allgemeiner Erhebung als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben ermittelt werden müssen. In den Zwischenjahren (2013-2015) werden die Erntemengen und auch die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren repräsentativ mit einem Stichprobenumfang von höchstens 6000 Betrieben gemeinsam erhoben.

Als Schichtungsmerkmale dienen die Produktionsschwerpunkte der Betriebe im Gemüsebau je Bundesland (u. a. Spargel, Erdbeeren, Anbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern) sowie die Größenklassen der Gemüseanbaufläche verschiedener Gemüsearten. Auf Basis der Auswahlsätze dieser Schichten (und einer zusätzlichen Schicht für Neuzugänge) in den Bundesländern erfolgt in den Jahren einer allgemeinen Erhebung die Hochrechnung der Erntemenge mit Hilfe einer kombinierten Verhältnisschätzung. In den Zwischenjahren werden die Erntemengen und die Anbauflächen frei hochgerechnet.

Für den stichprobenbedingten Fehler der Erntemenge und des Ertrages wird der einfache relative Standardfehler berechnet. Er ist ein Maß für die mögliche Abweichung des hochgerechneten Schätzwertes vom „wahren Wert“ eines Merkmals in der Grundgesamtheit. In der vorliegenden Veröffentlichung wurden diese Ergebnisse verwendet, um die Qualität der Merkmalswerte der repräsentativen Gemüseerhebung zu kennzeichnen. Alle Werte mit einem Standardfehler von 15% und mehr wurden durch einen Schrägstrich ersetzt.

1 Betriebe und Grundflächen von Jungpflanzen (einschl. Erdbeeren) 2013

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk Kreis	Jungpflanzenanzucht insgesamt	Und zwar	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
			1	2	3
Betriebe in 1000				
1	Deutschland	0,9 B	0,5 C	0,6 B
2	Baden-Württemberg	0,2 D	/ E	.
3	Bayern	0,2 C	0,1 D	0,1 D
4	Brandenburg	0,0 A	0,0 A	0,0 A
5	Hamburg	0,0 A	0,0 A	0,0 A
6	Hessen	0,0 A	0,0 A	0,0 A
7	Mecklenburg-Vorpommern	0,0 A	0,0 A	0,0 A
8	Niedersachsen	0,1 C	0,1 D	/ E
9	Nordrhein-Westfalen	0,1 D	/ E	0,1 D
10	Rheinland-Pfalz	0,0 D	0,0 D	0,0 D
11	Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A
12	Sachsen	0,0 A	0,0 A	0,0 A
13	Sachsen-Anhalt	0,0 A	0,0 B	0,0 B
14	Schleswig-Holstein	0,1 A	0,0 A	0,0 A
15	Thüringen	0,0 A	0,0 A	0,0 A
Fläche in ha				
16	Deutschland	770 B	641 B	129 B
17	Baden-Württemberg	112 C	68 C	44 C
18	Bayern	168 D	147 D	21 B
19	Brandenburg	1 A	1 A	1 A
20	Hamburg	4 A	4 A	1 A
21	Hessen	19 C	17 C	2 B
22	Mecklenburg-Vorpommern	2 A	1 A	1 A
23	Niedersachsen	283 A	266 A	17 A
24	Nordrhein-Westfalen	/ E	/ E	7 B
25	Rheinland-Pfalz	34 D	/ E	24 C
26	Saarland	1 A	.	.
27	Sachsen	10 A	2 A	8 A
28	Sachsen-Anhalt	2 B	0 C	2 B
29	Schleswig-Holstein	47 A	45 A	1 A
30	Thüringen	2 A	.	.

2 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2013

Lfd. Nr.	Regionale Einheit	Merkmal	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			
				Gemüse		Erdbeeren	
				im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
		1	2	3	4	5	
1	Deutschland	Betriebe in 1000	7,8 A	6,6 A	1,9 A	2,4 A	0,4 C
2		Fläche in ha	132 953 A	112 229 A	1 291 A	18 967 A	467 B
3	Baden-Württemberg	Betriebe in 1000	1,6 B	1,2 B	0,5 C	0,7 B	0,1 D
4		Fläche in ha	15 009 A	10 692 A	445 A	3 748 A	125 C
5	Bayern	Betriebe in 1000	1,4 B	1,2 B	0,4 B	0,3 C	/ E
6		Fläche in ha	16 422 A	13 797 A	258 A	2 334 A	/ E
7	Brandenburg	Betriebe in 1000	0,3 A	0,2 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
8		Fläche in ha	5 847 A	5 387 A	41 A	415 A	5 A
9	Hamburg	Betriebe in 1000	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	–
10		Fläche in ha	496 A	440 A	48 A	9 A	–
11	Hessen	Betriebe in 1000	0,4 A	0,4 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A
12		Fläche in ha	7 762 A	6 681 A	38 B	1 004 A	39 A
13	Mecklenburg-Vorpommern	Betriebe in 1000	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
14		Fläche in ha	2 605 A	1 794 A	14 A	.	.
15	Niedersachsen	Betriebe in 1000	1,1 A	1,0 A	0,2 B	0,3 B	/ E
16		Fläche in ha	21 902 A	17 510 A	85 A	4 252 A	55 B
17	Nordrhein-Westfalen	Betriebe in 1000	1,4 A	1,2 A	0,3 B	0,4 B	0,1 C
18		Fläche in ha	25 174 A	21 408 A	193 B	3 411 A	161 C
19	Rheinland-Pfalz	Betriebe in 1000	0,5 B	0,5 B	0,1 C	0,1 B	0,0 D
20		Fläche in ha	20 498 B	19 800 B	49 C	634 A	15 D
21	Saarland	Betriebe in 1000	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
22		Fläche in ha	.	146 A	4 A	.	.
23	Sachsen	Betriebe in 1000	0,2 A	0,2 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
24		Fläche in ha	4 554 A	3 868 A	38 A	645 A	3 A
25	Sachsen-Anhalt	Betriebe in 1000	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
26		Fläche in ha	4 288 B	4 129 B	4 B	152 A	4 A
27	Schleswig-Holstein	Betriebe in 1000	0,5 A	0,4 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
28		Fläche in ha	6 876 A	5 528 A	38 A	1 299 A	11 A
29	Thüringen	Betriebe in 1000	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
30		Fläche in ha	.	1 052 A	36 A	255 A	.

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Deutschland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	6,6 A	112 229 A	X	3 213 852 A
2	Kohlgemüse zusammen	2,9 A	19 410 A	X	857 598 A
3	Blumenkohl	1,4 B	4 241 B	291,9 A	123 779 B
4	Brokkoli	1,2 B	2 172 B	139,5 A	30 303 B
5	Chinakohl	0,8 B	1 013 B	465,3 A	47 107 A
6	Grünkohl	1,2 B	1 001 A	153,5 A	15 365 A
7	Kohlrabi	1,6 B	1 873 A	346,2 A	64 840 B
8	Rosenkohl	1,0 B	382 A	171,8 A	6 559 A
9	Rotkohl	1,7 B	1 915 A	556,0 A	106 454 A
10	Weißkohl	2,1 B	5 836 A	732,0 A	427 159 A
11	Wirsing	1,5 B	979 A	367,9 A	36 033 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	4,4 A	44 127 A	X	635 419 A
13	Chicoréewurzeln	/ E	282 C	X	X
14	Eichblattsalat	1,3 B	870 B	278,9 A	24 275 B
15	Eissalat	1,0 B	3 431 A	375,8 B	128 917 B
16	Endiviensalat	1,1 B	567 C	402,4 B	22 816 C
17	Feldsalat	1,0 B	2 263 B	62,3 A	14 105 C
18	Kopfsalat	1,5 B	1 789 B	351,9 A	62 959 B
19	Lollosalat	1,0 B	1 471 B	255,6 A	37 594 B
20	Radicchio	0,6 B	286 C	254,7 B	7 293 C
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,6 B	1 113 A	213,0 A	23 717 B
22	Rucolasalat	0,6 C	868 B	110,0 B	9 545 C
23	Sonstige Salate	0,7 B	374 B	180,9 B	6 767 C
24	Spinat	1,0 B	3 030 B	176,2 A	53 386 B
25	Rhabarber	0,9 B	827 B	242,4 A	20 042 B
26	Porree (Lauch)	1,4 B	2 631 B	422,7 A	111 209 B
27	Spargel (im Ertrag)	2,1 A	19 634 A	52,5 A	103 107 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	1,2 B	4 459 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,3 C	233 C	416,1 A	9 687 C
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	3,2 A	28 762 A	X	1 297 887 A
31	Knollensellerie	1,6 B	1 580 B	463,6 B	73 260 C
32	Möhren und Karotten	1,8 B	10 189 B	572,8 A	583 587 B
33	Radies	0,8 B	3 327 C	204,4 A	68 013 C
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,6 B	765 B	400,6 B	30 642 C
35	Rote Rüben (Rote Bete)	1,4 B	1 205 B	411,0 B	49 546 B
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,8 B	2 005 C	434,9 A	87 183 C
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	1,5 B	9 691 B	418,6 A	405 656 B
38	Fruchtgemüse zusammen	2,4 B	8 216 A	X	292 213 A
39	Einlegegurken	0,4 C	2 344 A	706,6 A	165 590 A
40	Salatgurken	0,3 C	201 A	366,2 A	7 371 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	2,0 B	2 899 B	205,7 B	59 617 B
42	Zucchini	1,3 B	1 065 B	351,2 A	37 390 B
43	Zuckermais	0,6 C	1 708 B	130,2 B	22 245 C
44	Hülsenfrüchte zusammen	1,7 B	9 820 A	X	79 998 A
45	Buschbohnen	1,3 B	4 534 A	105,9 A	47 999 A
46	Stangenbohnen	0,4 C	144 D	165,8 B	2 393 D
47	Dicke Bohnen	0,4 C	518 B	62,3 A	3 224 B
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,2 C	4 117 A	56,1 A	23 103 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,4 C	507 C	64,7 B	3 280 C
50	Sonstige Gemüsearten	1,1 B	1 895 B	X	50 739 B

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1,2 B	10 692 A	X	258 999 B
2	Kohlgemüse zusammen	0,6 C	1 416 B	X	68 135 C
3	Blumenkohl	0,3 C	119 B	227,5 C	2 701 C
4	Brokkoli	0,3 C	159 C	140,2 B	2 227 B
5	Chinakohl	0,2 C	79 B	422,7 C	3 347 B
6	Grünkohl	0,2 C	20 C	224,4 C	459 D
7	Kohlrabi	0,3 C	135 A	315,8 C	4 267 C
8	Rosenkohl	0,3 C	50 C	154,4 C	764 C
9	Rotkohl	0,3 C	172 A	508,1 C	8 715 C
10	Weißkohl	0,4 C	619 C	703,5 C	43 559 C
11	Wirsing	0,3 C	63 B	332,2 C	2 096 C
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,9 B	5 327 A	X	72 026 C
13	Chicoréewurzeln	/ E	/ E	X	X
14	Eichblattsalat	0,4 C	198 A	325,6 C	6 439 C
15	Eissalat	0,3 C	433 B	/ E	/ E
16	Endiviensalat	0,3 C	114 B	438,6 C	4 987 D
17	Feldsalat	0,4 B	753 B	40,0 C	3 016 C
18	Kopfsalat	0,4 C	295 A	441,2 C	12 999 C
19	Lollosalat	0,3 C	187 A	272,5 C	5 092 C
20	Radicchio	0,2 C	65 B	248,8 C	1 623 D
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,2 D	91 C	182,5 D	1 664 C
22	Rucolasalat	0,1 D	122 B	63,5 D	/ E
23	Sonstige Salate	0,2 C	87 B	/ E	1 238 D
24	Spinat	0,3 C	122 B	176,0 D	2 140 D
25	Rhabarber	0,2 D	85 D	212,4 C	1 797 C
26	Porree (Lauch)	0,3 C	136 B	380,8 C	5 173 B
27	Spargel (im Ertrag)	0,3 C	2 051 A	43,6 B	8 935 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,2 B	556 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	.	.	.	176 D
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,7 C	1 802 A	X	75 700 B
31	Knollensellerie	0,4 C	161 A	352,2 C	5 669 C
32	Möhren und Karotten	0,4 C	843 A	482,6 C	40 687 C
33	Radies	0,2 C	89 A	235,9 C	2 092 C
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,2 D	60 A	453,0 C	2 701 C
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,4 C	207 C	449,5 C	/ E
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,2 C	86 A	282,6 D	2 441 D
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,3 C	356 C	359,7 B	12 810 C
38	Fruchtgemüse zusammen	0,6 C	1 811 B	X	37 548 C
39	Einlegegurken	/ E	147 A	793,2 B	11 685 B
40	Salatgurken	/ E	11 B	536,8 B	562 B
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,6 C	665 C	172,1 D	11 451 C
42	Zucchini	0,4 C	213 A	331,9 C	7 076 C
43	Zuckermais	0,2 D	774 B	87,5 C	6 774 D
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,4 C	164 B	X	1 783 D
45	Buschbohnen	0,3 C	75 B	/ E	/ E
46	Stangenbohnen	0,2 D	39 B	121,0 C	474 C
47	Dicke Bohnen	/ E	/ E	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	/ E	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,1 D	33 A	54,4 D	/ E
50	Sonstige Gemüsearten	0,3 D	172 C	X	3 807 D

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Bayern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1,2 B	13 797 A	X	475 342 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,6 C	2 385 B	X	127 325 B
3	Blumenkohl	0,3 C	330 B	319,0 B	10 538 A
4	Brokkoli	0,2 C	94 B	174,1 A	1 630 C
5	Chinakohl	0,2 C	270 B	461,6 B	12 479 B
6	Grünkohl	0,2 D	9 C	186,3 C	158 C
7	Kohlrabi	0,3 C	156 B	325,3 B	5 082 B
8	Rosenkohl	0,2 D	17 C	147,5 B	252 C
9	Rotkohl	0,4 C	592 B	553,1 A	32 744 B
10	Weißkohl	0,5 C	832 B	745,2 A	61 959 C
11	Wirsing	0,3 C	85 C	290,8 C	2 483 C
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,8 B	4 368 A	X	65 579 B
13	Chicoréewurzeln	/ E	3 C	X	X
14	Eichblattsalat	0,3 C	176 B	253,1 A	4 464 B
15	Eissalat	0,2 C	326 A	431,3 A	14 054 B
16	Endiviensalat	0,3 C	51 B	331,6 B	1 677 B
17	Feldsalat	0,2 D	37 C	75,3 B	277 C
18	Kopfsalat	0,4 C	360 C	334,3 A	12 047 D
19	Lollosalat	0,2 C	189 B	244,6 A	4 626 B
20	Radicchio	0,2 D	29 D	265,8 C	/ E
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,1 D	47 B	365,3 A	1 719 B
22	Rucolasalat	/ E	31 C	126,0 B	392 B
23	Sonstige Salate	0,1 D	48 B	198,7 A	947 C
24	Spinat	0,2 D	43 C	171,8 B	743 B
25	Rhabarber	0,1 D	38 C	241,5 C	921 D
26	Porree (Lauch)	0,3 C	202 C	422,0 A	8 507 C
27	Spargel (im Ertrag)	0,4 C	2 307 A	62,0 A	14 306 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,2 C	478 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	/ E	4 D	377,4 B	141 D
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,7 B	3 858 B	X	152 438 B
31	Knollensellerie	0,3 C	337 C	406,5 B	13 709 C
32	Möhren und Karotten	0,4 C	1 028 C	470,4 B	48 346 B
33	Radies	0,2 D	87 C	155,6 B	1 353 C
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,2 C	163 A	380,6 A	6 205 B
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,3 C	330 A	537,9 A	17 731 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,2 D	/ E	298,2 A	/ E
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,4 C	1 854 B	341,6 A	63 340 C
38	Fruchtgemüse zusammen	0,5 C	2 429 B	X	119 275 A
39	Einlegegurken	0,1 D	1 264 A	776,9 A	98 224 A
40	Salatgurken	/ E	24 B	560,5 A	1 322 C
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,4 C	738 D	152,0 B	11 224 C
42	Zucchini	0,3 C	197 B	336,3 B	6 623 B
43	Zuckermais	/ E	206 B	91,5 A	1 883 B
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,2 D	505 C	X	4 004 C
45	Buschbohnen	0,2 D	503 C	79,0 A	3 972 C
46	Stangenbohnen	/ E	/ E	172,7 D	/ E
47	Dicke Bohnen	/ E	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,0 D	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	/ E	/ E	/ E	/ E
50	Sonstige Gemüsearten	0,2 D	252 C	X	6 721 B

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Brandenburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,2 A	5 387 A	X	95 296 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,1 A	181 A	X	6 766 A
3	Blumenkohl	0,0 A	38 A	230,1 A	872 A
4	Brokkoli	0,0 A	4 A	107,8 A	42 A
5	Chinakohl	0,0 A	0 A	228,0 A	2 A
6	Grünkohl	0,1 A	9 A	79,4 A	69 A
7	Kohlrabi	0,1 A	26 A	213,7 A	564 A
8	Rosenkohl	0,0 A	8 A	83,8 A	63 A
9	Rotkohl	0,0 A	56 A	495,6 A	2 790 A
10	Weißkohl	0,1 A	34 A	677,0 A	2 270 A
11	Wirsing	0,0 A	7 A	134,9 A	96 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,2 A	3 644 A	X	18 957 A
13	Chicoréewurzeln	0,0 A	7 A	X	X
14	Eichblattsalat	0,0 A	5 A	201,2 A	102 A
15	Eissalat	0,0 A	31 A	136,1 A	420 A
16	Endiviensalat	0,0 A	23 A	210,3 A	476 A
17	Feldsalat	0,0 A	2 A	40,5 A	9 A
18	Kopfsalat	0,1 A	4 A	179,0 A	71 A
19	Lollosalat	0,0 A	17 A	86,2 A	144 A
20	Radicchio	0,0 A	8 A	106,8 A	82 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 A	1 A	160,1 A	11 A
22	Rucolasalat	0,0 A	8 A	32,0 A	25 A
23	Sonstige Salate	0,0 A	11 A	194,9 A	211 A
24	Spinat	0,0 A	8 A	48,7 A	39 A
25	Rhabarber	0,0 A	4 A	96,4 A	38 A
26	Porree (Lauch)	0,0 A	40 A	414,6 A	1 671 A
27	Spargel (im Ertrag)	0,1 A	2 863 A	54,7 A	15 659 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,1 A	613 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 A	0 A	126,0 A	1 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,1 A	447 A	X	19 513 A
31	Knollensellerie	0,1 A	42 A	414,0 A	1 733 A
32	Möhren und Karotten	0,1 A	235 A	478,8 A	11 255 A
33	Radies	0,0 A	6 A	117,5 A	72 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 A	1 A	146,4 A	12 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,1 A	81 A	342,4 A	2 779 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 A	3 A	130,8 A	33 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,1 A	79 A	459,3 A	3 628 A
38	Fruchtgemüse zusammen	0,1 A	996 A	X	48 215 A
39	Einlegegurken	0,0 A	686 A	600,9 A	41 218 A
40	Salatgurken	0,0 A	121 A	311,7 A	3 769 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,1 A	175 A	172,0 A	3 008 A
42	Zucchini	0,0 A	5 A	190,0 A	96 A
43	Zuckermais	0,0 A	9 A	137,9 A	123 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,1 A	16 A	X	71 A
45	Buschbohnen	0,1 A	15 A	42,3 A	65 A
46	Stangenbohnen	0,0 A	1 A	74,0 A	5 A
47	Dicke Bohnen	0,0 A	0 A	71,1 A	1 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	–	–	–	–
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 A	0 A	29,8 A	1 A
50	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	103 A	X	1 774 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Hamburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,1 A	440 A	X	11 298 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,1 A	56 A	X	1 763 A
3	Blumenkohl	0,0 A	14 A	217,1 A	313 A
4	Brokkoli	0,0 A	3 A	185,4 A	56 A
5	Chinakohl	0,0 A	2 A	405,8 A	73 A
6	Grünkohl	0,0 A	2 A	168,8 A	40 A
7	Kohlrabi	0,0 A	14 A	348,5 A	481 A
8	Rosenkohl	0,0 A	1 A	253,9 A	21 A
9	Rotkohl	0,0 A	1 A	483,2 A	45 A
10	Weißkohl	0,0 A	10 A	357,8 A	366 A
11	Wirsing	0,0 A	8 A	444,0 A	367 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,1 A	308 A	X	7 673 A
13	Chicoréewurzeln	–	–	X	X
14	Eichblattsalat	0,0 A	21 A	275,2 A	587 A
15	Eissalat	0,0 A	4 A	313,9 A	112 A
16	Endiviensalat	0,0 A	.	392,5 A	.
17	Feldsalat	0,0 A	11 A	86,1 A	95 A
18	Kopfsalat	0,0 A	9 A	311,7 A	270 A
19	Lollosalat	0,0 A	115 A	320,1 A	3 664 A
20	Radicchio	0,0 A	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 A	11 A	276,5 A	308 A
22	Rucolasalat	0,0 A	58 A	108,1 A	627 A
23	Sonstige Salate	0,0 A	5 A	207,7 A	102 A
24	Spinat	0,0 A	17 A	166,8 A	289 A
25	Rhabarber	0,0 A	9 A	101,1 A	88 A
26	Porree (Lauch)	0,0 A	8 A	280,6 A	232 A
27	Spargel (im Ertrag)	–	–	–	–
28	Spargel (nicht im Ertrag)	–	–	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 A	9 A	447,1 A	417 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,0 A	23 A	X	551 A
31	Knollensellerie	0,0 A	9 A	323,0 A	292 A
32	Möhren und Karotten	0,0 A	1 A	187,2 A	20 A
33	Radies	0,0 A	1 A	152,7 A	9 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 A	.	.	.
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,0 A	.	.	.
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 A	1 A	120,5 A	11 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,0 A	.	.	.
38	Fruchtgemüse zusammen	0,1 A	29 A	X	709 A
39	Einlegegurken	0,0 A	.	212,8 A	.
40	Salatgurken	0,0 A	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,0 A	23 A	231,3 A	542 A
42	Zucchini	0,0 A	5 A	295,2 A	143 A
43	Zuckermais	0,0 A	1 A	118,1 A	7 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,0 A	2 A	X	17 A
45	Buschbohnen	0,0 A	1 A	100,1 A	11 A
46	Stangenbohnen	0,0 A	.	.	.
47	Dicke Bohnen	0,0 A	0 A	120,3 A	2 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	–	–	–	–
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 A	.	92,9 A	.
50	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	22 A	X	586 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Hessen					
Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,4 A	6 681 A	X	169 923 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,2 A	981 A	X	55 377 A
3	Blumenkohl	0,1 A	96 B	306,5 A	2 934 B
4	Brokkoli	0,1 A	24 B	208,8 B	508 B
5	Chinakohl	0,1 A	41 B	467,5 A	1 924 C
6	Grünkohl	0,1 A	7 B	217,3 A	158 B
7	Kohlrabi	0,1 A	49 B	336,1 B	1 662 B
8	Rosenkohl	0,1 A	19 A	161,7 A	312 A
9	Rotkohl	0,1 A	154 A	487,1 A	7 494 A
10	Weißkohl	0,1 A	538 A	715,5 A	38 482 A
11	Wirsing	0,1 A	52 B	362,9 A	1 902 B
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,3 A	3 006 A	X	30 351 A
13	Chicoréewurzeln	0,0 A	.	X	X
14	Eichblattsalat	0,1 A	63 B	265,5 A	1 683 B
15	Eissalat	0,1 A	62 C	308,3 A	1 918 C
16	Endiviensalat	0,1 A	11 B	332,3 A	359 B
17	Feldsalat	0,1 A	55 B	95,5 A	529 B
18	Kopfsalat	0,1 A	77 B	312,9 A	2 406 B
19	Lollosalat	0,1 A	72 B	239,4 A	1 732 B
20	Radicchio	0,0 A	6 B	312,0 A	185 B
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 A	16 B	370,7 A	573 B
22	Rucolasalat	0,0 A	31 B	141,8 A	443 B
23	Sonstige Salate	0,0 A	.	.	.
24	Spinat	0,1 A	178 B	212,3 A	3 770 B
25	Rhabarber	0,1 A	.	.	.
26	Porree (Lauch)	0,1 A	135 B	410,7 A	5 525 B
27	Spargel (im Ertrag)	0,2 A	1 814 A	52,6 A	9 536 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,1 A	421 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 A	4 B	416,8 B	148 B
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,2 A	1 510 A	X	66 307 A
31	Knollensellerie	0,1 A	63 B	463,8 A	2 909 B
32	Möhren und Karotten	0,1 A	180 B	429,0 A	7 728 B
33	Radies	0,0 A	9 B	147,1 A	136 B
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 B	2 C	210,9 A	33 C
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,1 A	21 A	369,5 A	775 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 A	3 B	362,9 A	90 B
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,1 A	1 233 B	443,3 A	54 637 B
38	Fruchtgemüse zusammen	0,2 A	498 A	X	11 691 A
39	Einlegegurken	0,0 B	.	.	.
40	Salatgurken	0,0 A	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,1 A	140 B	246,0 A	3 447 B
42	Zucchini	0,1 A	83 C	358,3 A	2 963 C
43	Zuckermais	0,0 A	243 A	177,7 A	4 317 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,1 A	645 C	X	5 641 B
45	Buschbohnen	0,1 A	575 C	89,2 A	5 127 B
46	Stangenbohnen	0,0 B	6 C	168,6 A	100 C
47	Dicke Bohnen	0,0 B	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,0 D	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 B	56 C	67,0 A	376 C
50	Sonstige Gemüsearten	0,1 A	41 C	X	555 B

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,1 A	1 794 A	X	39 171 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,0 A	519 A	X	9 541 A
3	Blumenkohl	0,0 A	6 A	153,0 A	95 A
4	Brokkoli	0,0 A	354 A	142,5 A	5 044 A
5	Chinakohl	0,0 A	.	.	.
6	Grünkohl	0,0 A	2 A	185,6 A	33 A
7	Kohlrabi	0,0 A	5 A	223,8 A	113 A
8	Rosenkohl	0,0 A	.	.	.
9	Rotkohl	0,0 A	2 A	570,9 A	129 A
10	Weißkohl	0,0 A	9 A	721,7 A	677 A
11	Wirsing	0,0 A	1 A	427,0 A	56 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,0 A	885 A	X	8 355 A
13	Chicoréewurzeln	0,0 A	.	X	X
14	Eichblattsalat	0,0 A	1 A	520,0 A	59 A
15	Eissalat	0,0 A	.	.	.
16	Endiviensalat	0,0 A	0 A	154,3 A	3 A
17	Feldsalat	0,0 A	0 A	37,4 A	0 A
18	Kopfsalat	0,0 A	1 A	521,1 A	27 A
19	Lollosalat	0,0 A	0 A	318,9 A	11 A
20	Radicchio	0,0 A	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 A	.	.	.
22	Rucolasalat	0,0 A	0 A	159,7 A	0 A
23	Sonstige Salate	0,0 A	1 A	259,6 A	35 A
24	Spinat	0,0 A	0 A	104,9 A	2 A
25	Rhabarber	0,0 A	0 A	113,0 A	1 A
26	Porree (Lauch)	0,0 A	22 A	461,2 A	1 008 A
27	Spargel (im Ertrag)	0,0 A	242 A	36,9 A	894 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,0 A	33 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 A	.	.	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,0 A	254 A	X	19 029 A
31	Knollensellerie	0,0 A	5 A	224,0 A	103 A
32	Möhren und Karotten	0,0 A	235 A	790,4 A	18 602 A
33	Radies	0,0 A	1 A	127,6 A	17 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 A	0 A	141,3 A	3 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,0 A	2 A	175,4 A	32 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 A	1 A	221,8 A	13 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,0 A	10 A	253,6 A	261 A
38	Fruchtgemüse zusammen	0,0 A	36 A	X	708 A
39	Einlegegurken	0,0 A	.	.	.
40	Salatgurken	0,0 A	0 A	127,8 A	0 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,0 A	29 A	161,9 A	470 A
42	Zucchini	0,0 A	5 A	.	.
43	Zuckermais	0,0 A	.	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,0 A	2 A	X	11 A
45	Buschbohnen	0,0 A	1 A	78,7 A	8 A
46	Stangenbohnen	0,0 A	.	.	.
47	Dicke Bohnen	0,0 A	0 A	141,4 A	1 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	–	–	–	–
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 A	.	.	2 A
50	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	97 A	X	1 526 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1,0 A	17 510 A	X	451 519 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,3 C	2 732 A	X	68 034 A
3	Blumenkohl	0,1 C	747 A	261,3 A	19 519 A
4	Brokkoli	0,2 C	810 A	123,4 A	9 988 A
5	Chinakohl	0,1 D	133 A	367,0 A	4 868 A
6	Grünkohl	0,2 C	441 A	142,3 A	6 271 A
7	Kohlrabi	0,2 C	276 A	399,1 A	11 032 A
8	Rosenkohl	0,1 D	/ E	120,0 C	/ E
9	Rotkohl	0,2 C	62 C	493,5 C	3 051 D
10	Weißkohl	0,2 C	136 C	714,0 B	9 737 C
11	Wirsing	0,2 C	97 B	330,3 A	3 198 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,6 B	8 691 A	X	119 477 A
13	Chicoréewurzeln	/ E	17 A	X	X
14	Eichblattsalat	0,1 C	/ E	228,7 B	/ E
15	Eissalat	0,1 C	1 601 A	395,3 A	63 267 A
16	Endiviensalat	/ E	22 B	272,7 B	596 A
17	Feldsalat	/ E	.	.	.
18	Kopfsalat	0,1 D	64 A	223,0 B	1 415 B
19	Lollosalat	0,1 D	89 C	243,3 B	2 164 C
20	Radicchio	0,0 D	23 B	260,1 A	608 B
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,1 C	245 A	198,0 A	4 843 A
22	Rucolasalat	/ E	.	.	.
23	Sonstige Salate	/ E	61 B	85,8 B	519 C
24	Spinat	0,1 D	283 A	118,0 A	3 337 A
25	Rhabarber	0,1 D	71 C	194,4 B	1 381 D
26	Porree (Lauch)	0,2 C	363 A	375,0 A	13 613 A
27	Spargel (im Ertrag)	0,4 B	4 303 A	54,6 A	23 501 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,3 C	1 040 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 D	4 B	215,1 B	93 B
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,5 B	4 522 A	X	233 641 B
31	Knollensellerie	0,1 C	157 A	399,4 A	6 262 A
32	Möhren und Karotten	0,3 C	1 727 B	643,1 A	111 045 B
33	Radies	0,1 D	140 A	122,4 A	1 713 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	/ E	55 A	278,1 A	1 528 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,2 C	261 C	321,4 B	8 374 C
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,1 D	120 C	256,1 C	3 062 D
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,3 C	2 064 B	492,6 A	101 657 B
38	Fruchtgemüse zusammen	0,3 C	332 C	X	9 156 B
39	Einlegegurken	/ E	45 C	496,5 B	2 234 B
40	Salatgurken	/ E	5 B	261,6 A	136 B
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,2 C	194 C	260,8 B	5 067 B
42	Zucchini	0,1 C	43 C	295,7 A	1 265 C
43	Zuckermais	0,1 D	/ E	100,8 C	454 D
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,2 C	834 A	X	10 548 A
45	Buschbohnen	0,2 C	784 A	130,1 A	10 201 A
46	Stangenbohnen	/ E	/ E	158,3 B	/ E
47	Dicke Bohnen	0,1 D	11 D	126,4 B	141 D
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,0 A	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,1 D	.	.	.
50	Sonstige Gemüsearten	0,1 D	399 A	X	10 664 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	1,2 A	21 408 A	X	578 978 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,5 B	4 084 A	X	167 064 A
3	Blumenkohl	0,2 C	907 A	323,9 A	29 363 A
4	Brokkoli	0,1 C	229 B	173,8 A	3 970 B
5	Chinakohl	0,1 D	155 A	484,5 B	7 529 B
6	Grünkohl	0,3 C	471 B	158,8 A	7 473 B
7	Kohlrabi	0,3 C	604 B	342,3 B	20 687 B
8	Rosenkohl	0,1 C	61 B	173,1 B	1 048 B
9	Rotkohl	0,3 C	441 B	604,7 A	26 679 B
10	Weißkohl	0,3 C	865 B	652,9 A	56 466 B
11	Wirsing	0,3 C	352 B	393,2 A	13 850 B
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,8 B	8 533 A	X	142 884 A
13	Chicoréewurzeln	/ E	/ E	X	X
14	Eichblattsalat	0,2 C	93 C	283,3 B	2 624 C
15	Eissalat	0,1 D	699 A	352,3 A	24 618 A
16	Endiviensalat	0,1 D	89 A	370,7 A	3 284 A
17	Feldsalat	0,1 D	63 C	87,9 B	551 C
18	Kopfsalat	0,2 C	361 B	326,8 A	11 793 B
19	Lollosalat	0,1 C	300 C	247,9 B	7 426 C
20	Radicchio	0,0 D	14 B	330,1 A	473 B
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,1 D	142 A	284,3 A	4 026 A
22	Rucolasalat	0,1 D	118 D	64,9 D	768 C
23	Sonstige Salate	/ E	/ E	237,5 A	/ E
24	Spinat	0,2 C	1 567 A	204,6 A	32 061 A
25	Rhabarber	0,2 C	325 B	282,9 A	9 196 B
26	Porree (Lauch)	0,2 C	695 A	398,4 A	27 692 A
27	Spargel (im Ertrag)	0,3 B	3 242 B	47,6 A	15 423 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,2 C	659 C	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,1 D	34 C	269,0 B	913 C
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,4 B	3 788 B	X	206 580 B
31	Knollensellerie	0,2 C	330 B	508,6 A	16 759 A
32	Möhren und Karotten	0,2 C	2 485 B	593,0 A	147 359 B
33	Radies	0,0 D	/ E	191,2 A	/ E
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 D	58 A	314,5 A	1 824 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,1 C	210 B	393,3 B	8 259 B
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,1 D	29 B	345,3 A	1 008 B
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,1 D	652 C	474,2 B	30 898 C
38	Fruchtgemüse zusammen	0,3 C	653 B	X	22 422 C
39	Einlegegurken	/ E	117 D	643,3 B	7 532 D
40	Salatgurken	/ E	/ E	313,1 C	/ E
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,2 C	385 B	258,0 B	9 939 C
42	Zucchini	0,2 D	120 C	386,7 A	4 637 C
43	Zuckermais	0,1 D	/ E	69,7 B	188 D
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,4 C	4 157 A	X	36 274 A
45	Buschbohnen	0,3 C	1 830 A	109,9 A	20 117 A
46	Stangenbohnen	/ E	/ E	189,3 B	/ E
47	Dicke Bohnen	0,2 C	483 B	60,4 A	2 918 B
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,1 B	1 622 A	69,4 A	11 254 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,1 D	183 D	67,7 B	1 238 D
50	Sonstige Gemüsearten	0,1 D	193 B	X	3 755 C

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,5 B	19 800 B	X	629 956 B
2	Kohlgemüse zusammen	0,1 C	2 769 C	X	89 451 C
3	Blumenkohl	0,1 C	1 399 C	298,8 A	41 801 C
4	Brokkoli	/ E	388 D	142,0 C	/ E
5	Chinakohl	0,1 C	271 C	539,7 B	14 619 B
6	Grünkohl	0,0 D	/ E	124,2 D	/ E
7	Kohlrabi	0,1 C	494 C	366,6 B	18 104 C
8	Rosenkohl	0,0 D	/ E	/ E	/ E
9	Rotkohl	0,1 C	39 C	414,9 C	1 605 D
10	Weißkohl	0,1 C	101 D	533,4 C	/ E
11	Wirsing	0,1 C	66 C	345,7 B	2 284 C
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,3 B	6 613 B	X	149 679 B
13	Chicoréewurzeln	/ E	.	X	X
14	Eichblattsalat	0,1 C	254 C	274,6 B	6 977 C
15	Eissalat	0,0 D	224 D	335,3 A	7 497 D
16	Endiviensalat	0,1 C	/ E	452,9 A	/ E
17	Feldsalat	0,1 C	906 C	78,4 B	7 104 C
18	Kopfsalat	0,1 C	595 C	356,4 A	21 220 C
19	Lollosalat	0,1 C	460 C	257,3 B	11 838 C
20	Radicchio	/ E	.	250,7 B	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 D	146 D	324,2 B	4 744 D
22	Rucolasalat	0,0 D	341 C	155,0 B	5 283 C
23	Sonstige Salate	0,0 D	29 D	267,8 B	783 D
24	Spinat	0,1 D	536 D	117,5 C	/ E
25	Rhabarber	0,1 C	221 C	215,8 C	4 772 D
26	Porree (Lauch)	0,0 D	943 C	489,5 B	46 169 C
27	Spargel (im Ertrag)	0,2 B	1 133 B	57,3 B	6 490 B
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,1 C	300 C	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 D	170 C	456,6 A	7 767 C
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,2 B	8 320 C	X	336 825 C
31	Knollensellerie	0,1 D	/ E	665,4 C	/ E
32	Möhren und Karotten	0,1 D	1 732 C	540,5 B	93 628 C
33	Radies	0,0 C	2 600 C	208,2 B	54 118 C
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 C	414 C	436,5 B	18 073 D
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,0 D	24 C	288,7 A	690 C
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 C	1 590 C	474,5 A	75 440 C
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,1 D	1 640 D	448,5 B	73 535 D
38	Fruchtgemüse zusammen	0,1 C	1 153 C	X	33 692 C
39	Einlegegurken	/ E	1 C	.	.
40	Salatgurken	/ E	6 A	636,3 A	381 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,1 D	385 D	293,9 C	/ E
42	Zucchini	0,1 C	368 C	370,0 A	13 608 C
43	Zuckermais	0,0 D	/ E	212,7 A	/ E
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,1 D	536 C	X	4 664 C
45	Buschbohnen	0,0 D	145 D	114,8 B	1 665 D
46	Stangenbohnen	/ E	/ E	184,7 B	/ E
47	Dicke Bohnen	/ E	18 D	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	/ E	/ E	52,8 C	/ E
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 D	198 C	63,7 B	1 263 D
50	Sonstige Gemüsearten	0,1 C	410 C	X	15 646 C

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Saarland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,0 A	146 A	X	3 349 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,0 A	25 A	X	1 163 A
3	Blumenkohl	0,0 A	2 A	335,4 A	64 A
4	Brokkoli	0,0 A	.	179,2 A	.
5	Chinakohl	0,0 A	.	.	.
6	Grünkohl	0,0 A	2 A	206,2 A	48 A
7	Kohlrabi	0,0 A	2 A	291,2 A	62 A
8	Rosenkohl	0,0 A	.	127,8 A	.
9	Rotkohl	0,0 A	4 A	527,6 A	208 A
10	Weißkohl	0,0 A	6 A	778,5 A	474 A
11	Wirsing	0,0 A	6 A	455,0 A	259 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,0 A	99 A	X	1 403 A
13	Chicoréewurzeln	0,0 A	0 A	X	X
14	Eichblattsalat	0,0 A	11 A	265,9 A	299 A
15	Eissalat	0,0 A	.	453,0 A	.
16	Endiviensalat	0,0 A	3 A	324,2 A	92 A
17	Feldsalat	0,0 A	.	56,9 A	.
18	Kopfsalat	0,0 A	10 A	294,9 A	291 A
19	Lollosalat	0,0 A	7 A	.	.
20	Radicchio	0,0 A	1 A	225,6 A	18 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 A	1 A	225,3 A	17 A
22	Rucolasalat	0,0 A	.	.	.
23	Sonstige Salate	0,0 A	16 A	126,0 A	195 A
24	Spinat	0,0 A	.	197,3 A	.
25	Rhabarber	0,0 A	.	215,1 A	.
26	Porree (Lauch)	0,0 A	2 A	423,6 A	76 A
27	Spargel (im Ertrag)	0,0 A	28 A	60,1 A	170 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,0 A	13 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 A	0 A	333,1 A	5 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,0 A	12 A	X	549 A
31	Knollensellerie	0,0 A	5 A	413,2 A	188 A
32	Möhren und Karotten	0,0 A	4 A	576,3 A	207 A
33	Radies	0,0 A	0 A	291,1 A	8 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 A	.	401,5 A	.
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,0 A	.	476,2 A	.
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 A	.	451,6 A	.
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,0 A	1 A	457,4 A	44 A
38	Fruchtgemüse zusammen	0,0 A	5 A	X	.
39	Einlegegurken	0,0 A	0 A	503,7 A	14 A
40	Salatgurken	0,0 A	0 A	262,5 A	5 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,0 A	4 A	317,7 A	117 A
42	Zucchini	0,0 A	1 A	.	.
43	Zuckermais	0,0 A	0 A	175,2 A	3 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,0 A	1 A	X	16 A
45	Buschbohnen	0,0 A	1 A	114,8 A	11 A
46	Stangenbohnen	0,0 A	0 A	124,3 A	4 A
47	Dicke Bohnen	0,0 A	0 A	100,0 A	1 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	–	–	–	–
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 A	.	.	.
50	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	4 A	X	.

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Sachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,2 A	3 868 A	X	48 317 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,1 A	256 A	X	7 736 A
3	Blumenkohl	0,1 A	103 A	233,7 A	2 405 A
4	Brokkoli	0,0 A	2 A	161,7 A	36 A
5	Chinakohl	0,0 A	5 A	157,2 A	82 A
6	Grünkohl	0,0 A	1 A	151,4 A	21 A
7	Kohlrabi	0,1 A	37 A	168,5 A	622 A
8	Rosenkohl	0,0 A	5 A	99,2 A	53 A
9	Rotkohl	0,0 A	34 A	301,2 A	1 035 A
10	Weißkohl	0,1 A	62 A	534,3 A	3 286 A
11	Wirsing	0,0 A	6 A	307,2 A	196 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,1 A	617 A	X	7 848 A
13	Chicoréewurzeln	0,0 A	.	X	X
14	Eichblattsalat	0,0 A	8 A	264,0 A	221 A
15	Eissalat	0,0 A	8 A	.	.
16	Endiviensalat	0,0 A	1 A	209,8 A	25 A
17	Feldsalat	0,0 A	2 A	90,4 A	14 A
18	Kopfsalat	0,1 A	8 A	353,3 A	296 A
19	Lollosalat	0,0 A	24 A	212,6 A	517 A
20	Radicchio	0,0 A	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 A	1 A	163,2 A	11 A
22	Rucolasalat	0,0 A	1 A	255,9 A	27 A
23	Sonstige Salate	0,0 A	1 A	170,6 A	15 A
24	Spinat	0,0 A	214 A	190,4 A	4 069 A
25	Rhabarber	0,0 A	27 A	.	.
26	Porree (Lauch)	0,0 A	9 A	265,1 A	229 A
27	Spargel (im Ertrag)	0,0 A	214 A	35,5 A	758 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,0 A	70 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 A	0 A	348,7 A	7 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,1 A	529 A	X	19 142 A
31	Knollensellerie	0,1 A	11 A	174,8 A	198 A
32	Möhren und Karotten	0,0 A	57 A	559,3 A	3 184 A
33	Radies	0,0 A	2 A	85,8 A	15 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 A	2 A	250,1 A	54 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,0 A	13 A	232,0 A	297 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 A	2 A	274,6 A	46 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,1 A	442 A	347,3 A	15 348 A
38	Fruchtgemüse zusammen	0,1 A	20 A	X	412 A
39	Einlegegurken	0,0 A	1 A	93,3 A	5 A
40	Salatgurken	0,0 A	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,1 A	14 A	235,7 A	329 A
42	Zucchini	0,0 A	5 A	151,1 A	76 A
43	Zuckermais	0,0 A	.	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,1 A	2 439 A	X	13 054 A
45	Buschbohnen	0,1 A	305 A	88,2 A	2 689 A
46	Stangenbohnen	0,0 A	.	.	.
47	Dicke Bohnen	-	-	-	-
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,0 A	2 131 A	48,6 A	10 364 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 A	.	.	.
50	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	7 A	X	126 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,1 A	4 129 B	X	116 822 B
2	Kohlgemüse zusammen	0,0 A	132 C	X	3 461 C
3	Blumenkohl	0,0 A	46 D	277,3 A	1 283 D
4	Brokkoli	0,0 B	1 C	55,3 B	8 B
5	Chinakohl	0,0 B	0 A	121,6 B	0 C
6	Grünkohl	0,0 A	5 A	154,5 A	70 A
7	Kohlrabi	0,0 A	47 D	317,8 A	1 490 D
8	Rosenkohl	0,0 A	2 B	112,7 A	25 B
9	Rotkohl	0,0 B	10 C	252,5 B	242 C
10	Weißkohl	0,0 A	17 C	163,3 B	273 C
11	Wirsing	0,0 A	4 B	176,3 A	70 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,1 A	1 094 A	X	5 122 B
13	Chicoréewurzeln	0,0 C	.	X	X
14	Eichblattsalat	0,0 B	3 D	69,8 A	18 C
15	Eissalat	0,0 B	1 A	91,5 A	5 B
16	Endiviensalat	0,0 C	.	.	.
17	Feldsalat	0,0 B	107 D	21,5 C	230 C
18	Kopfsalat	0,0 B	1 A	98,5 A	5 B
19	Lollosalat	0,0 B	5 D	202,0 A	93 D
20	Radicchio	0,0 C	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 D	.	.	.
22	Rucolasalat	0,0 B	0 C	133,1 A	1 B
23	Sonstige Salate	0,0 B	3 D	15,6 C	4 B
24	Spinat	0,0 B	.	.	.
25	Rhabarber	0,0 A	3 C	84,1 A	22 C
26	Porree (Lauch)	0,0 A	53 C	108,9 C	577 C
27	Spargel (im Ertrag)	0,1 A	705 A	44,2 A	3 116 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,0 A	138 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 B	0 A	267,3 A	1 C
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,1 A	2 475 B	X	103 215 B
31	Knollensellerie	0,0 A	70 C	241,2 A	1 687 C
32	Möhren und Karotten	0,0 A	711 C	660,1 A	46 902 C
33	Radies	0,0 B	364 D	218,9 A	7 961 D
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 B	1 A	285,0 A	14 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,0 B	7 C	137,3 A	98 C
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 B	110 C	295,3 B	3 238 D
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,0 A	1 214 B	356,8 A	43 314 B
38	Fruchtgemüse zusammen	0,0 A	85 C	X	1 578 D
39	Einlegegurken	0,0 A	2 A	186,0 A	35 A
40	Salatgurken	0,0 B	0 B	254,8 A	11 A
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,0 A	81 D	185,7 A	1 511 D
42	Zucchini	0,0 B	1 C	335,7 A	20 C
43	Zuckermais	0,0 B	0 C	76,9 B	2 C
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,0 A	310 C	X	2 862 D
45	Buschbohnen	0,0 A	274 D	102,6 A	2 810 D
46	Stangenbohnen	0,0 C	0 B	59,0 B	1 C
47	Dicke Bohnen	0,0 C	.	.	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,0 C	.	.	.
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 B	0 A	15,3 A	0 A
50	Sonstige Gemüsearten	0,0 B	34 D	X	585 D

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,4 A	5 528 A	X	301 486 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,3 A	3 514 A	X	232 188 A
3	Blumenkohl	0,1 A	277 A	276,4 A	7 645 A
4	Brokkoli	0,1 A	85 A	111,4 A	944 A
5	Chinakohl	0,0 A	41 A	321,8 A	1 313 A
6	Grünkohl	0,1 A	26 A	184,1 A	469 A
7	Kohlrabi	0,1 A	18 A	237,4 A	434 A
8	Rosenkohl	0,1 A	55 A	180,4 A	985 A
9	Rotkohl	0,2 A	337 A	625,6 A	21 092 A
10	Weißkohl	0,3 A	2 453 A	776,2 A	190 375 A
11	Wirsing	0,1 A	223 A	399,9 A	8 933 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,1 A	491 A	X	3 003 A
13	Chicoréewurzeln	0,0 A	0 A	X	X
14	Eichblattsalat	0,0 A	3 A	171,4 A	55 A
15	Eissalat	0,0 A	3 A	347,4 A	104 A
16	Endiviensalat	0,0 A	.	.	.
17	Feldsalat	0,0 A	1 A	58,5 A	8 A
18	Kopfsalat	0,1 A	3 A	212,8 A	65 A
19	Lollosalat	0,0 A	4 A	241,3 A	90 A
20	Radicchio	0,0 A	3 A	195,6 A	59 A
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 A	1 A	191,4 A	14 A
22	Rucolasalat	0,0 A	.	59,9 A	.
23	Sonstige Salate	0,0 A	4 A	181,8 A	75 A
24	Spinat	0,0 A	1 A	86,2 A	6 A
25	Rhabarber	0,0 A	5 A	62,2 A	29 A
26	Porree (Lauch)	0,1 A	23 A	314,1 A	717 A
27	Spargel (im Ertrag)	0,1 A	353 A	41,3 A	1 458 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,0 A	77 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 A	1 A	188,9 A	17 A
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,2 A	1 079 A	X	58 540 A
31	Knollensellerie	0,1 A	68 A	345,3 A	2 348 A
32	Möhren und Karotten	0,1 A	947 A	576,2 A	54 543 A
33	Radies	0,0 A	3 A	122,0 A	38 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 A	2 A	163,4 A	32 A
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,1 A	36 A	222,8 A	812 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 A	3 A	134,2 A	33 A
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,0 A	21 A	358,1 A	735 A
38	Fruchtgemüse zusammen	0,1 A	82 A	X	1 849 A
39	Einlegegurken	0,0 A	.	201,5 A	.
40	Salatgurken	0,0 A	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,1 A	55 A	204,4 A	1 123 A
42	Zucchini	0,1 A	19 A	321,8 A	608 A
43	Zuckermais	0,0 A	8 A	139,1 A	111 A
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,1 A	204 A	X	1 023 A
45	Buschbohnen	0,1 A	20 A	107,7 A	220 A
46	Stangenbohnen	0,0 A	0 A	85,3 A	1 A
47	Dicke Bohnen	0,0 A	3 A	201,6 A	55 A
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	0,0 A	175 A	40,2 A	705 A
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 A	6 A	74,9 A	42 A
50	Sonstige Gemüsearten	0,1 A	158 A	X	4 882 A

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2013

Thüringen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt ¹⁾	0,1 A	1 052 A	X	33 395 A
2	Kohlgemüse zusammen	0,0 A	360 A	X	19 594 A
3	Blumenkohl	0,0 A	157 A	269,9 A	4 247 A
4	Brokkoli	0,0 A	.	175,7 A	.
5	Chinakohl	0,0 A	.	.	.
6	Grünkohl	0,0 A	0 A	295,5 A	13 A
7	Kohlrabi	0,0 A	8 A	307,6 A	241 A
8	Rosenkohl	0,0 A	2 A	.	.
9	Rotkohl	0,0 A	11 A	565,7 A	625 A
10	Weißkohl	0,0 A	155 A	894,0 A	13 872 A
11	Wirsing	0,0 A	7 A	334,0 A	242 A
12	Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	0,0 A	453 A	X	3 062 A
13	Chicoréewurzeln	0,0 A	.	X	X
14	Eichblattsalat	0,0 A	2 A	169,9 A	34 A
15	Eissalat	0,0 A	0 A	126,8 A	1 A
16	Endiviensalat	0,0 A	0 A	127,2 A	1 A
17	Feldsalat	0,0 A	0 A	31,9 A	1 A
18	Kopfsalat	0,0 A	3 A	201,4 A	54 A
19	Lollosalat	0,0 A	3 A	.	.
20	Radicchio	0,0 A	.	.	.
21	Romanasalat (alle Sorten)	0,0 A	.	.	.
22	Rucolasalat	0,0 A	.	.	.
23	Sonstige Salate	0,0 A	.	.	.
24	Spinat	0,0 A	1 A	127,6 A	8 A
25	Rhabarber	0,0 A	1 A	.	.
26	Porree (Lauch)	0,0 A	1 A	245,6 A	21 A
27	Spargel (im Ertrag)	0,0 A	379 A	75,5 A	2 862 A
28	Spargel (nicht im Ertrag)	0,0 A	61 A	X	X
29	Stauden- /Stangensellerie	0,0 A	.	.	.
30	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	0,0 A	144 A	X	5 856 A
31	Knollensellerie	0,0 A	3 A	225,7 A	63 A
32	Möhren und Karotten	0,0 A	4 A	200,5 A	82 A
33	Radies	0,0 A	1 A	78,5 A	11 A
34	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	0,0 A	1 A	.	.
35	Rote Rüben (Rote Bete)	0,0 A	9 A	236,7 A	209 A
36	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	0,0 A	.	112,1 A	.
37	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	0,0 A	.	432,5 A	.
38	Fruchtgemüse zusammen	0,0 A	88 A	X	.
39	Einlegegurken	0,0 A	.	649,0 A	.
40	Salatgurken	0,0 A	.	.	.
41	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	0,0 A	9 A	89,5 A	84 A
42	Zucchini	0,0 A	1 A	381,9 A	34 A
43	Zuckermais	0,0 A	0 A	.	.
44	Hülsenfrüchte zusammen	0,0 A	5 A	X	31 A
45	Buschbohnen	0,0 A	5 A	63,6 A	31 A
46	Stangenbohnen	0,0 A	.	.	.
47	Dicke Bohnen	0,0 A	.	123,8 A	.
48	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	–	–	–	–
49	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,0 A	0 A	113,4 A	0 A
50	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	2 A	X	.

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Deutschland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	1,9 A	1 291 A	X	142 359 A
2	Feldsalat	1,1 B	256 A	93,0 B	2 381 B
3	Kopfsalat	0,8 B	92 C	379,8 B	3 511 C
4	Sonstige Salate	0,9 B	161 A	245,1 B	3 954 C
5	Paprika	1,0 B	64 B	1 170,7 A	7 515 D
6	Radies	0,6 B	51 B	255,9 B	1 306 C
7	Salatgurken	1,4 B	214 A	2 353,2 A	50 468 A
8	Tomaten	1,7 B	332 A	2 089,0 A	69 258 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,9 B	120 B	X	3 966 C

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,5 C	445 A	X	28 227 C
2	Feldsalat	0,4 C	132 A	92,2 C	1 213 C
3	Kopfsalat	0,3 C	33 B	403,4 C	1 343 C
4	Sonstige Salate	0,3 C	81 A	260,2 B	2 115 C
5	Paprika	0,3 C	30 B	1 364,7 B	/ E
6	Radies	0,2 D	19 B	239,8 C	/ E
7	Salatgurken	0,4 C	46 B	1 830,7 C	8 469 D
8	Tomaten	0,4 C	79 B	1 259,2 D	9 890 D
9	Sonstige Gemüsearten	0,2 C	25 C	X	591 D

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Bayern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,4 B	258 A	X	27 260 B
2	Feldsalat	0,3 C	54 B	101,9 A	554 B
3	Kopfsalat	0,2 C	16 B	417,7 A	651 B
4	Sonstige Salate	0,2 C	28 B	234,7 B	650 B
5	Paprika	0,2 C	9 C	380,7 B	325 C
6	Radies	0,1 D	10 B	229,7 A	229 C
7	Salatgurken	0,3 C	66 B	2 247,9 A	14 935 B
8	Tomaten	0,3 C	48 B	1 933,8 B	9 236 C
9	Sonstige Gemüsearten	0,2 C	28 B	X	681 B

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Brandenburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,1 A	41 A	X	10 630 A
2	Feldsalat	0,0 A	3 A	93,5 A	26 A
3	Kopfsalat	0,0 A	1 A	156,3 A	10 A
4	Sonstige Salate	0,0 A	1 A	239,2 A	34 A
5	Paprika	0,1 A	1 A	250,6 A	30 A
6	Radies	0,0 A	0 A	110,1 A	5 A
7	Salatgurken	0,1 A	4 A	1 809,4 A	761 A
8	Tomaten	0,1 A	28 A	3 443,7 A	9 714 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	2 A	X	50 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Hamburg

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,1 A	48 A	X	2 445 A
2	Feldsalat	0,0 A	10 A	94,0 A	92 A
3	Kopfsalat	0,0 A	1 A	294,3 A	30 A
4	Sonstige Salate	0,0 A	11 A	223,6 A	245 A
5	Paprika	0,0 A	0 A	327,1 A	11 A
6	Radies	0,0 A	1 A	260,1 A	27 A
7	Salatgurken	0,1 A	7 A	1 267,2 A	890 A
8	Tomaten	0,1 A	9 A	940,3 A	811 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	9 A	X	340 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Hessen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,1 A	38 B	X	3 324 B
2	Feldsalat	0,0 A	9 B	94,4 A	88 B
3	Kopfsalat	0,0 A	1 B	379,6 A	27 B
4	Sonstige Salate	0,0 A	2 C	347,8 A	82 C
5	Paprika	0,0 A	1 B	508,8 A	42 B
6	Radies	0,0 A	5 C	381,1 A	177 C
7	Salatgurken	0,1 A	2 A	1 960,5 A	347 A
8	Tomaten	0,1 A	13 B	1 829,9 A	2 376 B
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	6 B	X	184 B

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,0 A	14 A	X	1 685 A
2	Feldsalat	0,0 A	2 A	90,2 A	14 A
3	Kopfsalat	0,0 A	0 A	365,7 A	14 A
4	Sonstige Salate	0,0 A	1 A	257,1 A	22 A
5	Paprika	0,0 A	0 A	446,5 A	21 A
6	Radies	0,0 A	0 A	114,3 A	3 A
7	Salatgurken	0,0 A	1 A	954,7 A	106 A
8	Tomaten	0,0 A	7 A	2 178,3 A	1 447 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	2 A	X	57 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,2 B	85 A	X	20 880 A
2	Feldsalat	0,1 D	11 C	87,2 B	93 B
3	Kopfsalat	0,0 D	/ E	317,7 C	/ E
4	Sonstige Salate	0,1 D	3 C	333,6 B	103 C
5	Paprika	0,1 D	2 D	351,2 C	65 D
6	Radies	0,0 D	/ E	154,7 C	/ E
7	Salatgurken	0,1 C	36 A	4 374,9 A	15 846 A
8	Tomaten	0,2 B	25 B	1 720,8 B	4 308 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,1 D	6 C	X	414 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,3 B	193 B	X	21 048 B
2	Feldsalat	0,1 D	25 C	82,5 C	206 B
3	Kopfsalat	0,1 C	/ E	348,4 A	/ E
4	Sonstige Salate	0,1 D	28 B	200,6 B	567 C
5	Paprika	0,1 D	6 C	494,1 B	283 C
6	Radies	/ E	/ E	120,3 D	/ E
7	Salatgurken	0,2 C	31 B	2 005,0 A	6 124 B
8	Tomaten	0,2 C	50 B	2 338,8 B	11 705 B
9	Sonstige Gemüsearten	0,1 C	24 C	X	/ E

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,1 C	49 C	X	3 059 C
2	Feldsalat	0,0 D	4 C	80,4 A	28 C
3	Kopfsalat	/ E	11 D	378,0 C	411 D
4	Sonstige Salate	0,0 D	2 D	279,9 B	64 D
5	Paprika	0,0 D	2 C	310,8 B	57 C
6	Radies	/ E	10 D	320,5 A	/ E
7	Salatgurken	0,0 D	3 D	691,1 C	212 D
8	Tomaten	0,1 C	11 C	1 514,9 C	1 708 D
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 D	6 C	X	249 D

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Saarland

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,0 A	4 A	X	131 A
2	Feldsalat	0,0 A	0 A	56,9 A	3 A
3	Kopfsalat	0,0 A	0 A	271,8 A	3 A
4	Sonstige Salate	0,0 A	0 A	210,4 A	5 A
5	Paprika	0,0 A	0 A	362,6 A	8 A
6	Radies	0,0 A	.	.	.
7	Salatgurken	0,0 A	0 A	1 075,4 A	27 A
8	Tomaten	0,0 A	2 A	420,7 A	71 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	.	X	.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Sachsen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,1 A	38 A	X	3 573 A
2	Feldsalat	0,0 A	3 A	107,0 A	31 A
3	Kopfsalat	0,0 A	1 A	309,8 A	26 A
4	Sonstige Salate	0,0 A	2 A	262,8 A	42 A
5	Paprika	0,1 A	1 A	302,5 A	38 A
6	Radies	0,0 A	1 A	166,1 A	22 A
7	Salatgurken	0,1 A	13 A	1 766,9 A	2 227 A
8	Tomaten	0,1 A	10 A	1 064,4 A	1 083 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	8 A	X	104 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,0 A	4 B	X	166 B
2	Feldsalat	0,0 B	0 B	61,2 A	1 B
3	Kopfsalat	0,0 B	0 B	123,4 A	2 B
4	Sonstige Salate	0,0 B	0 A	193,0 A	3 B
5	Paprika	0,0 B	0 B	187,1 A	4 B
6	Radies	0,0 B	0 C	91,4 B	2 B
7	Salatgurken	0,0 A	1 B	677,3 B	48 B
8	Tomaten	0,0 A	2 B	457,1 B	101 B
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 B	0 A	X	4 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,1 A	38 A	X	7 888 A
2	Feldsalat	0,0 A	4 A	77,5 A	30 A
3	Kopfsalat	0,0 A	1 A	283,8 A	15 A
4	Sonstige Salate	0,0 A	1 A	187,3 A	14 A
5	Paprika	0,0 A	.	.	.
6	Radies	0,0 A	.	253,9 A	.
7	Salatgurken	0,1 A	2 A	1 035,4 A	226 A
8	Tomaten	0,1 A	21 A	2 956,6 A	6 221 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	3 A	X	67 A

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließl. Gewächshäusern 2013

Thüringen

Lfd. Nr.	Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
		Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
		1	2	3	4
1	Insgesamt	0,0 A	36 A	X	12 044 A
2	Feldsalat	0,0 A	0 A	99,0 A	3 A
3	Kopfsalat	0,0 A	0 A	238,8 A	8 A
4	Sonstige Salate	0,0 A	0 A	199,1 A	8 A
5	Paprika	0,0 A	.	.	.
6	Radies	0,0 A	0 A	135,1 A	3 A
7	Salatgurken	0,0 A	2 A	1 209,4 A	252 A
8	Tomaten	0,0 A	27 A	3 878,0 A	10 585 A
9	Sonstige Gemüsearten	0,0 A	.	X	.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren 2013

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Deutschland				
Erdbeeren insgesamt	2,4 A	19 434 A	X	149 680 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	2,3 A	15 110 A	94,5 A	142 780 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	1,3 B	3 856 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,4 C	467 B	147,7 B	6 900 C
Baden-Württemberg				
Erdbeeren insgesamt	0,7 B	3 872 A	X	27 897 B
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,7 B	2 897 A	88,8 C	25 715 B
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,3 C	851 B	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,1 D	125 C	174,9 B	2 181 D
Bayern				
Erdbeeren insgesamt	0,3 C	2 366 A	X	11 288 B
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,3 C	1 794 A	61,1 A	10 968 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,2 C	539 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	/ E	/ E	97,3 D	/ E
Brandenburg				
Erdbeeren insgesamt	0,1 A	420 A	X	2 189 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,1 A	354 A	59,8 A	2 117 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,0 A	61 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 A	5 A	145,0 A	72 A
Hamburg				
Erdbeeren insgesamt	0,0 A	9 A	X	.
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,0 A	.	67,5 A	.
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,0 A	.	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	–	–	–	–
Hessen				
Erdbeeren insgesamt	0,2 A	1 043 A	X	7 568 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,2 A	791 A	91,0 A	7 204 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,1 A	213 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 A	39 A	92,5 A	365 A
Mecklenburg-Vorpommern				
Erdbeeren insgesamt	0,0 A	.	X	.
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,0 A	575 A	117,4 A	6 745 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,0 A	.	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 A	.	.	.
Niedersachsen				
Erdbeeren insgesamt	0,3 B	4 307 A	X	42 742 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,3 B	3 563 A	117,7 A	41 933 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,2 C	689 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	/ E	55 B	145,9 A	809 B
Nordrhein-Westfalen				
Erdbeeren insgesamt	0,4 B	3 573 A	X	30 195 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,4 B	2 882 A	96,1 A	27 697 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,2 C	529 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,1 C	161 C	155,0 A	2 497 C
Rheinland-Pfalz				
Erdbeeren insgesamt	0,1 B	648 B	X	4 721 B
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,1 B	495 B	90,8 A	4 498 B
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,1 C	139 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 D	15 D	154,7 C	224 D
Saarland				
Erdbeeren insgesamt	0,0 A	.	X	.
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,0 A	.	.	.
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,0 A	.	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 A	.	.	.

Noch: 5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren 2013

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Sachsen				
Erdbeeren insgesamt	0,1 A	648 A	X	3 062 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,1 A	478 A	63,1 A	3 016 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,0 A	167 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 A	3 A	156,3 A	46 A
Sachsen-Anhalt				
Erdbeeren insgesamt	0,0 A	155 A	X	500 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,0 A	118 A	38,6 A	454 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,0 A	34 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 A	4 A	132,4 A	47 A
Schleswig-Holstein				
Erdbeeren insgesamt	0,1 A	1 310 A	X	10 710 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,1 A	965 A	109,7 A	10 578 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,1 A	335 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 A	11 A	126,1 A	132 A
Thüringen				
Erdbeeren insgesamt	0,0 A	.	X	.
Flächen im Freiland (im Ertrag)	0,0 A	171 A	94,3 A	1 609 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	0,0 A	84 A	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabd. einschl. Gewächshäusern	0,0 A	.	.	.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

6 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel 2013

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	dt/ha	t
	1	2	3	4
Deutschland				
Spargel insgesamt	2,1 A	24 093 A	X	103 107 A
Flächen im Ertrag	2,1 A	19 634 A	52,5 A	103 107 A
Flächen nicht im Ertrag	1,2 B	4 459 A	X	X
Baden-Württemberg				
Spargel insgesamt	0,3 C	2 607 A	X	8 935 B
Flächen im Ertrag	0,3 C	2 051 A	43,6 B	8 935 B
Flächen nicht im Ertrag	0,2 B	556 A	X	X
Bayern				
Spargel insgesamt	0,4 C	2 785 A	X	14 306 A
Flächen im Ertrag	0,4 C	2 307 A	62,0 A	14 306 A
Flächen nicht im Ertrag	0,2 C	478 A	X	X
Brandenburg				
Spargel insgesamt	0,1 A	3 476 A	X	15 659 A
Flächen im Ertrag	0,1 A	2 863 A	54,7 A	15 659 A
Flächen nicht im Ertrag	0,1 A	613 A	X	X
Hessen				
Spargel insgesamt	0,2 A	2 234 A	X	9 536 A
Flächen im Ertrag	0,2 A	1 814 A	52,6 A	9 536 A
Flächen nicht im Ertrag	0,1 A	421 A	X	X
Mecklenburg-Vorpommern				
Spargel insgesamt	0,0 A	276 A	X	894 A
Flächen im Ertrag	0,0 A	242 A	36,9 A	894 A
Flächen nicht im Ertrag	0,0 A	33 A	X	X
Niedersachsen				
Spargel insgesamt	0,4 B	5 343 A	X	23 501 A
Flächen im Ertrag	0,4 B	4 303 A	54,6 A	23 501 A
Flächen nicht im Ertrag	0,3 C	1 040 A	X	X
Nordrhein-Westfalen				
Spargel insgesamt	0,3 B	3 901 B	X	15 423 B
Flächen im Ertrag	0,3 B	3 242 B	47,6 A	15 423 B
Flächen nicht im Ertrag	0,2 C	659 C	X	X
Rheinland-Pfalz				
Spargel insgesamt	0,2 B	1 433 C	X	6 490 B
Flächen im Ertrag	0,2 B	1 133 B	57,3 B	6 490 B
Flächen nicht im Ertrag	0,1 C	300 C	X	X
Saarland				
Spargel insgesamt	0,0 A	41 A	X	170 A
Flächen im Ertrag	0,0 A	28 A	60,1 A	170 A
Flächen nicht im Ertrag	0,0 A	13 A	X	X
Sachsen				
Spargel insgesamt	0,0 A	283 A	X	758 A
Flächen im Ertrag	0,0 A	214 A	35,5 A	758 A
Flächen nicht im Ertrag	0,0 A	70 A	X	X
Sachsen-Anhalt				
Spargel insgesamt	0,1 A	843 A	X	3 116 A
Flächen im Ertrag	0,1 A	705 A	44,2 A	3 116 A
Flächen nicht im Ertrag	0,0 A	138 A	X	X
Schleswig-Holstein				
Spargel insgesamt	0,1 A	431 A	X	1 458 A
Flächen im Ertrag	0,1 A	353 A	41,3 A	1 458 A
Flächen nicht im Ertrag	0,0 A	77 A	X	X
Thüringen				
Spargel insgesamt	0,0 A	441 A	X	2 862 A
Flächen im Ertrag	0,0 A	379 A	75,5 A	2 862 A
Flächen nicht im Ertrag	0,0 A	61 A	X	X

7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Deutschland

unter 0,5	0,2 C	42 D	/ E	5 D	0,1 D	/ E
0,5 - 1	0,9 C	577 C	0,4 C	68 D	0,7 C	262 C
1 - 2	1,0 C	1 257 C	0,5 C	228 C	0,8 C	575 C
2 - 3	0,6 C	1 400 C	0,3 D	/ E	0,5 C	642 C
3 - 5	0,7 B	2 659 B	0,3 C	465 C	0,5 B	1 223 C
5 - 10	1,1 B	7 664 B	0,4 B	1 456 B	0,6 B	2 973 B
10 - 20	0,9 A	12 421 A	0,4 B	2 584 A	0,5 B	4 782 A
20 und mehr	1,2 A	86 210 A	0,5 B	14 333 A	0,7 A	33 658 A
Insgesamt	6,6 A	112 229 A	2,9 A	19 410 A	4,4 A	44 127 A

Baden-Württemberg

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	0,2 D	229 D	/ E	/ E	0,1 D	123 D
2 - 3	.	398 D	/ E	/ E	0,1 D	146 D
3 - 5	0,2 C	701 C	0,1 D	78 C	0,1 D	329 D
5 - 10	0,2 B	1 131 B	0,1 C	178 C	0,1 C	534 C
10 - 20	0,1 A	1 751 A	0,1 A	269 A	0,1 A	716 A
20 und mehr	0,1 A	6 335 A	0,1 A	752 A	0,1 A	3 434 A
Insgesamt	1,2 B	10 692 A	0,6 C	1 416 B	0,9 B	5 327 A

Bayern

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	0,1 D	496 D	/ E	/ E	0,1 D	178 C
5 - 10	0,2 C	1 382 C	/ E	/ E	0,1 D	358 C
10 - 20	0,2 B	2 107 B	0,1 B	298 B	0,1 C	619 C
20 und mehr	0,2 B	9 143 A	0,1 A	1 688 A	0,1 A	2 910 A
Insgesamt	1,2 B	13 797 A	0,6 C	2 385 B	0,8 B	4 368 A

Brandenburg

unter 0,5	0,0 A	3 A	0,0 A	0 A	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,1 A	34 A	0,0 A	2 A	0,0 A	21 A
1 - 2	0,1 A	68 A	0,0 A	8 A	0,0 A	29 A
2 - 3	0,0 A	46 A	0,0 A	5 A	0,0 A	28 A
3 - 5	0,0 A	53 A	0,0 A	3 A	0,0 A	21 A
5 - 10	0,0 A	130 A	0,0 A	6 A	0,0 A	84 A
10 - 20	0,0 A	395 A	0,0 A	34 A	0,0 A	255 A
20 und mehr	0,0 A	4 658 A	0,0 A	123 A	0,0 A	3 205 A
Insgesamt	0,2 A	5 387 A	0,1 A	181 A	0,2 A	3 644 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Hamburg

unter 0,5	0,0 A	1 A	0,0 A	0 A	0,0 A	0 A
0,5 - 1	0,0 A	17 A	0,0 A	4 A	0,0 A	6 A
1 - 2	0,0 A	21 A	0,0 A	5 A	0,0 A	9 A
2 - 3	0,0 A	19 A	0,0 A	4 A	0,0 A	8 A
3 - 5	0,0 A	37 A	0,0 A	5 A	0,0 A	22 A
5 - 10	0,0 A	72 A	0,0 A	13 A	0,0 A	43 A
10 - 20	0,0 A	64 A	0,0 A	15 A	0,0 A	40 A
20 und mehr	0,0 A	209 A	0,0 A	10 A	0,0 A	181 A
Insgesamt	0,1 A	440 A	0,1 A	56 A	0,1 A	308 A

Hessen

unter 0,5	0,0 A	1 A	0,0 A	0 A	0,0 A	0 B
0,5 - 1	0,0 A	22 A	0,0 B	3 B	0,0 A	8 A
1 - 2	0,1 A	90 A	0,0 A	14 B	0,1 A	42 A
2 - 3	0,0 A	67 A	0,0 B	7 B	0,0 A	43 A
3 - 5	0,0 A	120 A	0,0 B	27 B	0,0 A	59 A
5 - 10	0,0 A	371 A	0,0 B	112 B	0,0 A	147 A
10 - 20	0,1 A	940 A	0,0 B	178 B	0,0 A	362 A
20 und mehr	0,1 A	5 069 A	0,0 A	640 B	0,1 A	2 345 A
Insgesamt	0,4 A	6 681 A	0,2 A	981 A	0,3 A	3 006 A

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
0,5 - 1	0,0 A	9 A	0,0 A	2 A	0,0 A	2 A
1 - 2	0,0 A	14 A	0,0 A	1 A	0,0 A	8 A
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
3 - 5	0,0 A	19 A	0,0 A	.	0,0 A	16 A
5 - 10	0,0 A	41 A	0,0 A	.	0,0 A	29 A
10 - 20	0,0 A	70 A	0,0 A	.	0,0 A	45 A
20 und mehr	0,0 A	1 638 A	0,0 A	506 A	0,0 A	782 A
Insgesamt	0,1 A	1 794 A	0,0 A	519 A	0,0 A	885 A

Niedersachsen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	0,1 C	494 C	0,0 D	70 D	0,1 D	/ E
5 - 10	0,2 B	1 368 B	0,0 D	/ E	0,1 C	576 C
10 - 20	0,1 C	1 515 C	0,0 D	68 D	0,1 C	763 B
20 und mehr	0,2 A	13 633 A	0,0 B	2 445 A	0,1 A	6 877 A
Insgesamt	1,0 A	17 510 A	0,3 C	2 732 A	0,6 B	8 691 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	zusammen	
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	57 D	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	0,2 C	1 572 C	0,1 C	271 D	0,1 C	686 C
10 - 20	0,2 B	3 056 B	0,1 D	642 C	0,1 C	1 321 B
20 und mehr	0,3 A	16 041 A	0,1 A	3 004 A	0,2 A	6 129 A
Insgesamt	1,2 A	21 408 A	0,5 B	4 084 A	0,8 B	8 533 A

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	0,0 C	1 C	.	.	.	.
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	.	.	.	.
2 - 3	/ E	/ E	-	-	/ E	/ E
3 - 5	0,0 D	124 D	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	262 D
10 - 20	0,0 D	676 D	/ E	/ E	0,0 D	262 D
20 und mehr	0,2 C	18 244 B	0,1 D	2 674 C	0,1 B	5 911 B
Insgesamt	0,5 B	19 800 B	0,1 C	2 769 C	0,3 B	6 613 B

Saarland

unter 0,5	-	-	-	-	-	-
0,5 - 1	0,0 A	4 A	0,0 A	1 A	0,0 A	1 A
1 - 2	0,0 A	6 A	0,0 A	1 A	0,0 A	2 A
2 - 3	0,0 A	11 A	0,0 A	.	0,0 A	8 A
3 - 5	-	-	-	-	-	-
5 - 10	0,0 A	32 A	0,0 A	.	0,0 A	18 A
10 - 20	0,0 A	94 A	0,0 A	13 A	0,0 A	71 A
20 und mehr	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0,0 A	146 A	0,0 A	25 A	0,0 A	99 A

Sachsen

unter 0,5	0,0 A	3 A	0,0 A	1 A	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	15 A	0,0 A	4 A	0,0 A	3 A
1 - 2	0,0 A	27 A	0,0 A	10 A	0,0 A	6 A
2 - 3	0,0 A	26 A	0,0 A	4 A	0,0 A	6 A
3 - 5	0,0 A	51 A	0,0 A	14 A	0,0 A	21 A
5 - 10	0,0 A	118 A	0,0 A	17 A	0,0 A	52 A
10 - 20	0,0 A	219 A	0,0 A	29 A	0,0 A	64 A
20 und mehr	0,0 A	3 408 A	0,0 A	178 A	0,0 A	466 A
Insgesamt	0,2 A	3 868 A	0,1 A	256 A	0,1 A	617 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland		Und zwar			
			Kohlgemüse		Blatt- und Stängelgemüse	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	zusammen	
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	0,0 B	0 A	0,0 B	0 A	0,0 B	0 A
0,5 - 1	0,0 B	6 B	0,0 B	.	0,0 B	2 B
1 - 2	0,0 A	26 A	0,0 B	4 C	0,0 B	14 A
2 - 3	0,0 B	29 B	0,0 B	6 C	0,0 B	14 A
3 - 5	0,0 A	36 A	0,0 A	5 A	0,0 A	27 A
5 - 10	0,0 A	111 A	0,0 B	15 C	0,0 A	64 A
10 - 20	0,0 B	186 B	0,0 C	20 C	0,0 A	119 A
20 und mehr	0,0 A	3 735 B	0,0 D	.	0,0 A	855 B
Insgesamt	0,1 A	4 129 B	0,0 A	132 C	0,1 A	1 094 A

Schleswig-Holstein

unter 0,5	0,0 A	3 A	0,0 A	0 A	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	17 A	0,0 A	5 A	0,0 A	4 A
1 - 2	0,0 A	53 A	0,0 A	20 A	0,0 A	13 A
2 - 3	0,0 A	69 A	0,0 A	30 A	0,0 A	16 A
3 - 5	0,0 A	193 A	0,0 A	90 A	0,0 A	42 A
5 - 10	0,1 A	712 A	0,1 A	508 A	0,0 A	113 A
10 - 20	0,1 A	1 303 A	0,1 A	971 A	0,0 A	108 A
20 und mehr	0,1 A	3 180 A	0,1 A	1 890 A	0,0 A	194 A
Insgesamt	0,4 A	5 528 A	0,3 A	3 514 A	0,1 A	491 A

Thüringen

unter 0,5	0,0 A	2 A	0,0 A	0 A	0,0 A	.
0,5 - 1	0,0 A	5 A	0,0 A	0 A	0,0 A	2 A
1 - 2	0,0 A	15 A	0,0 A	1 A	0,0 A	8 A
2 - 3	0,0 A	9 A	0,0 A	.	0,0 A	6 A
3 - 5	0,0 A	36 A	0,0 A	8 A	0,0 A	21 A
5 - 10	0,0 A	22 A	0,0 A	.	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	46 A	0,0 A	.	0,0 A	38 A
20 und mehr	0,0 A	917 A	0,0 A	342 A	0,0 A	371 A
Insgesamt	0,1 A	1 052 A	0,0 A	360 A	0,0 A	453 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüsebaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	

Deutschland

unter 0,5	0,1 D	/ E	/ E	/ E	0,2 D	13 D
0,5 - 1	0,3 D	47 D	0,4 C	/ E	0,4 C	96 D
1 - 2	0,4 C	113 C	0,5 C	189 D	0,5 C	189 D
2 - 3	0,2 D	120 D	0,3 C	/ E	0,3 C	/ E
3 - 5	0,3 C	286 C	0,3 C	562 C	0,3 C	/ E
5 - 10	0,2 C	423 B	0,5 B	2 185 C	0,3 C	497 D
10 - 20	0,2 B	1 001 B	0,4 B	3 433 B	0,2 B	718 C
20 und mehr	0,3 A	11 318 A	0,6 A	22 066 B	0,3 B	6 254 A
Insgesamt	2,1 B	13 314 A	3,2 A	28 762 A	2,4 B	8 216 A

Baden-Württemberg

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	0,1 D	/ E	/ E	30 D	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	0,1 D	/ E	0,1 D	/ E	0,1 D	/ E
5 - 10	0,1 C	174 B	0,1 C	263 B	0,1 C	111 A
10 - 20	0,1 A	238 A	0,1 A	497 A	0,1 A	212 A
20 und mehr	0,1 A	1 694 A	0,1 A	764 A	0,0 A	1 236 A
Insgesamt	0,6 B	2 371 A	0,7 C	1 802 A	0,6 C	1 811 B

Bayern

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	/ E	/ E	0,1 D	621 D	/ E	/ E
10 - 20	0,1 C	/ E	0,1 B	982 B	0,0 D	/ E
20 und mehr	0,1 A	944 A	0,1 B	1 994 B	0,1 B	1 989 B
Insgesamt	0,4 C	1 297 B	0,7 B	3 858 B	0,5 C	2 429 B

Brandenburg

unter 0,5	0,0 A	0 A	0,0 A	0 A	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	1 A	0,0 A	4 A	0,0 A	4 A
1 - 2	0,0 A	2 A	0,0 A	8 A	0,0 A	16 A
2 - 3	0,0 A	2 A	0,0 A	5 A	0,0 A	8 A
3 - 5	0,0 A	2 A	0,0 A	9 A	0,0 A	13 A
5 - 10	0,0 A	5 A	0,0 A	14 A	0,0 A	24 A
10 - 20	0,0 A	19 A	0,0 A	47 A	0,0 A	44 A
20 und mehr	0,0 A	84 A	0,0 A	359 A	0,0 A	887 A
Insgesamt	0,1 A	115 A	0,1 A	447 A	0,1 A	996 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	

Hamburg

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	.	0,0 A	2 A	0,0 A	4 A
1 - 2	0,0 A	5 A	0,0 A	3 A	0,0 A	3 A
2 - 3	0,0 A	6 A	0,0 A	2 A	0,0 A	.
3 - 5	0,0 A	17 A	0,0 A	.	0,0 A	.
5 - 10	0,0 A	30 A	0,0 A	2 A	0,0 A	7 A
10 - 20	0,0 A	34 A	0,0 A	.	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	170 A	0,0 A	11 A	0,0 A	.
Insgesamt	0,1 A	264 A	0,0 A	23 A	0,1 A	29 A

Hessen

unter 0,5	0,0 A	0 B	0,0 A	.	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 B	2 B	0,0 B	2 B	0,0 A	6 B
1 - 2	0,0 A	9 B	0,0 A	10 B	0,0 A	15 B
2 - 3	0,0 B	8 B	0,0 B	7 B	0,0 B	8 C
3 - 5	0,0 B	9 B	0,0 B	25 B	0,0 B	7 B
5 - 10	0,0 B	24 B	0,0 B	54 B	0,0 B	27 B
10 - 20	0,0 B	51 B	0,0 A	.	0,0 B	62 B
20 und mehr	0,0 B	314 B	0,0 A	1 104 B	0,0 B	373 A
Insgesamt	0,1 A	417 B	0,2 A	1 510 A	0,2 A	498 A

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
0,5 - 1	0,0 A	1 A	0,0 A	2 A	0,0 A	3 A
1 - 2	0,0 A	.	0,0 A	3 A	0,0 A	1 A
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
3 - 5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
5 - 10	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	583 A	0,0 A	238 A	0,0 A	17 A
Insgesamt	0,0 A	588 A	0,0 A	254 A	0,0 A	36 A

Niedersachsen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	0,1 C	154 D	/ E	/ E
5 - 10	/ E	15 D	0,1 C	630 C	0,0 D	/ E
10 - 20	0,0 D	/ E	0,1 C	573 D	0,0 C	52 C
20 und mehr	0,0 A	2 533 A	0,1 B	3 069 A	0,0 B	138 A
Insgesamt	0,2 C	2 626 A	0,5 B	4 522 A	0,3 C	332 C

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	0,1 D	13 D	/ E	29 D
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	0,0 D	/ E	0,1 D	269 C	0,0 D	/ E
10 - 20	/ E	232 D	0,1 D	494 C	0,0 D	152 D
20 und mehr	0,1 B	1 639 A	0,1 B	2 970 B	0,0 A	390 A
Insgesamt	0,3 C	2 011 B	0,4 B	3 788 B	0,3 C	653 B

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	.	.	.	.	.	.
0,5 - 1	/ E	3 D	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	.	.	.	.	.	.
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	/ E	21 D	/ E	/ E	/ E	/ E
10 - 20	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
20 und mehr	0,1 C	3 197 B	0,1 C	7 789 C	/ E	1 056 C
Insgesamt	0,1 B	3 309 B	0,2 B	8 320 C	0,1 C	1 153 C

Saarland

unter 0,5	—	—	—	—	—	—
0,5 - 1	0,0 A	.	0,0 A	1 A	0,0 A	1 A
1 - 2	0,0 A	1 A	0,0 A	1 A	0,0 A	1 A
2 - 3	0,0 A	5 A	0,0 A	2 A	0,0 A	.
3 - 5	—	—	—	—	—	—
5 - 10	0,0 A	.	0,0 A	2 A	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	38 A	0,0 A	6 A	0,0 A	2 A
20 und mehr	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	0,0 A	54 A	0,0 A	12 A	0,0 A	5 A

Sachsen

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	0 A	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	3 A	0,0 A	4 A	0,0 A	2 A
1 - 2	0,0 A	1 A	0,0 A	5 A	0,0 A	4 A
2 - 3	0,0 A	1 A	0,0 A	8 A	0,0 A	2 A
3 - 5	0,0 A	8 A	0,0 A	6 A	0,0 A	4 A
5 - 10	0,0 A	9 A	0,0 A	9 A	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	29 A	0,0 A	22 A	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	473 A	0,0 A	.
Insgesamt	0,1 A	85 A	0,1 A	529 A	0,1 A	20 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar					
	Noch: Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollengemüse		Fruchtgemüse	
	darunter: Salate					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	0,0 C	.	0,0 C	.	–	–
0,5 - 1	0,0 C	0 C	0,0 B	1 C	0,0 B	2 B
1 - 2	0,0 C	0 B	0,0 B	.	0,0 B	3 B
2 - 3	0,0 D	.	0,0 C	1 C	0,0 B	4 C
3 - 5	0,0 A	.	0,0 A	3 A	0,0 A	1 A
5 - 10	0,0 A	2 A	0,0 B	20 B	0,0 B	11 D
10 - 20	0,0 C	11 C	0,0 C	44 C	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 C	.	0,0 B	2 403 B	0,0 C	.
Insgesamt	0,0 B	136 D	0,1 A	2 475 B	0,0 A	85 C

Schleswig-Holstein

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	0 A	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	1 A	0,0 A	3 A	0,0 A	3 A
1 - 2	0,0 A	4 A	0,0 A	7 A	0,0 A	8 A
2 - 3	0,0 A	2 A	0,0 A	9 A	0,0 A	6 A
3 - 5	0,0 A	4 A	0,0 A	39 A	0,0 A	17 A
5 - 10	0,0 A	2 A	0,0 A	76 A	0,0 A	10 A
10 - 20	0,0 A	18 A	0,0 A	179 A	0,0 A	12 A
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	767 A	0,0 A	24 A
Insgesamt	0,1 A	31 A	0,2 A	1 079 A	0,1 A	82 A

Thüringen

unter 0,5	0,0 A	0 A	0,0 A	0 A	0,0 A	0 A
0,5 - 1	0,0 A	0 A	0,0 A	1 A	0,0 A	1 A
1 - 2	0,0 A	2 A	0,0 A	4 A	0,0 A	2 A
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
3 - 5	–	–	0,0 A	.	0,0 A	.
5 - 10	–	–	0,0 A	.	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
Insgesamt	0,0 A	10 A	0,0 A	144 A	0,0 A	88 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüsebaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Deutschland

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 C	34 C
0,5 - 1	0,3 D	/ E	/ E	/ E	0,4 C	80 C
1 - 2	0,3 C	42 C	0,2 C	/ E	0,4 C	144 B
2 - 3	0,2 D	/ E	0,1 D	21 C	0,2 C	128 B
3 - 5	0,2 C	63 D	0,1 D	/ E	0,2 C	172 B
5 - 10	0,2 C	450 D	0,1 C	104 C	0,2 C	259 B
10 - 20	0,2 B	700 B	0,1 B	205 C	0,2 B	231 A
20 und mehr	0,3 A	8 483 A	0,1 B	1 416 A	0,1 A	244 A
Insgesamt	1,7 B	9 820 A	1,1 B	1 895 B	1,9 A	1 291 A

Baden-Württemberg

unter 0,5	/ E	/ E	.	.	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	8 D	/ E	/ E	0,1 D	39 C
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	60 C
3 - 5	/ E	14 D	/ E	/ E	0,1 D	61 C
5 - 10	0,1 D	20 B	/ E	26 B	0,1 C	73 C
10 - 20	0,0 A	34 A	0,0 A	22 A	0,0 A	102 A
20 und mehr	0,0 A	72 A	0,0 A	77 A	0,0 A	74 A
Insgesamt	0,4 C	164 B	0,3 D	172 C	0,5 C	445 A

Bayern

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	22 D
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	34 C
5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	50 B
10 - 20	0,0 B	33 B	0,0 A	25 A	0,0 C	56 B
20 und mehr	0,0 A	413 B	0,0 A	149 A	0,0 A	70 B
Insgesamt	0,2 D	505 C	0,2 D	252 C	0,4 B	258 A

Brandenburg

unter 0,5	0,0 A	1 A	0,0 A	0 A	0,0 A	2 A
0,5 - 1	0,0 A	2 A	0,0 A	2 A	0,0 A	2 A
1 - 2	0,0 A	2 A	0,0 A	5 A	0,0 A	6 A
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
3 - 5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	4 A
5 - 10	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	17 A
10 - 20	0,0 A	3 A	0,0 A	12 A	0,0 A	8 A
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
Insgesamt	0,1 A	16 A	0,0 A	103 A	0,1 A	41 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Hamburg

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	4 A
0,5 - 1	0,0 A	1 A	0,0 A	0 A	0,0 A	4 A
1 - 2	0,0 A	0 A	0,0 A	2 A	0,0 A	5 A
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	3 A	0,0 A	8 A
3 - 5	—	—	0,0 A	3 A	0,0 A	6 A
5 - 10	—	—	0,0 A	7 A	0,0 A	6 A
10 - 20	—	—	0,0 A	3 A	0,0 A	4 A
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	11 A
Insgesamt	0,0 A	2 A	0,0 A	22 A	0,1 A	48 A

Hessen

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	1 B
0,5 - 1	0,0 B	1 C	0,0 A	1 A	0,0 A	2 B
1 - 2	0,0 A	6 B	0,0 A	3 B	0,0 A	3 B
2 - 3	0,0 B	1 C	0,0 C	1 C	0,0 B	1 B
3 - 5	0,0 B	1 B	0,0 B	1 C	0,0 B	3 B
5 - 10	0,0 B	24 B	0,0 B	8 C	0,0 B	12 C
10 - 20	0,0 C	.	0,0 C	.	0,0 B	4 C
20 und mehr	0,0 B	595 C	0,0 C	/ E	0,0 B	14 C
Insgesamt	0,1 A	645 C	0,1 A	41 C	0,1 A	38 B

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	—	—	0,0 A	.	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	0 A	0,0 A	1 A	0,0 A	2 A
1 - 2	0,0 A	0 A	0,0 A	0 A	0,0 A	3 A
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
3 - 5	—	—	0,0 A	.	0,0 A	.
5 - 10	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
10 - 20	—	—	0,0 A	.	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	.	—	—
Insgesamt	0,0 A	2 A	0,0 A	97 A	0,0 A	14 A

Niedersachsen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	11 D
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	22 B
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	18 B
5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	7 D
10 - 20	0,0 D	30 D	0,0 D	/ E	0,0 D	16 B
20 und mehr	0,0 A	751 A	0,0 A	353 A	0,0 A	3 A
Insgesamt	0,2 C	834 A	0,1 D	399 A	0,2 B	85 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten		Betriebe	Fläche
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche		
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/ E	/ E	–	–	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	34 D
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	16 C
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	31 B
5 - 10	0,1 D	287 D	/ E	/ E	0,0 D	44 D
10 - 20	0,1 C	413 C	/ E	/ E	0,0 D	20 B
20 und mehr	0,1 A	3 416 A	0,0 C	133 B	0,0 A	30 A
Insgesamt	0,4 C	4 157 A	0,1 D	193 B	0,3 B	193 B

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	–	–	.	.	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	1 D	/ E	/ E	.	.
1 - 2	/ E	/ E	.	.	/ E	3 D
2 - 3	–	–	.	.	.	.
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10 - 20	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	3 C
20 und mehr	0,0 D	444 C	0,0 C	371 C	0,0 B	28 C
Insgesamt	0,1 D	536 C	0,1 C	410 C	0,1 C	49 C

Saarland

unter 0,5	–	–	–	–	–	–
0,5 - 1	0,0 A	0 A	0,0 A	0 A	0,0 A	0 A
1 - 2	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	2 A
3 - 5	–	–	–	–	–	–
5 - 10	0,0 A	.	–	–	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	1 A
20 und mehr	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	0,0 A	1 A	0,0 A	4 A	0,0 A	4 A

Sachsen

unter 0,5	0,0 A	1 A	0,0 A	0 A	0,0 A	5 A
0,5 - 1	0,0 A	1 A	0,0 A	1 A	0,0 A	5 A
1 - 2	0,0 A	3 A	0,0 A	1 A	0,0 A	9 A
2 - 3	0,0 A	6 A	0,0 A	0 A	0,0 A	4 A
3 - 5	0,0 A	6 A	0,0 A	2 A	0,0 A	3 A
5 - 10	0,0 A	38 A	0,0 A	.	0,0 A	3 A
10 - 20	0,0 A	102 A	0,0 A	.	0,0 A	2 A
20 und mehr	0,0 A	2 284 A	0,0 A	.	0,0 A	10 A
Insgesamt	0,1 A	2 439 A	0,0 A	7 A	0,1 A	38 A

Noch: 7 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2013 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Noch: Und zwar				unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Hülsenfrüchte		sonstige Gemüsearten			
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	0,0 A	.	–	–	0,0 B	1 C
0,5 - 1	0,0 B	0 C	0,0 C	.	0,0 B	1 C
1 - 2	0,0 C	0 C	0,0 C	.	0,0 B	1 C
2 - 3	0,0 C	3 B	0,0 C	.	0,0 C	1 C
3 - 5	0,0 A	0 A	0,0 A	.	0,0 A	.
5 - 10	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	0 A
10 - 20	0,0 A	.	0,0 D	.	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 C	304 D	0,0 D	.	–	–
Insgesamt	0,0 A	310 C	0,0 B	34 D	0,0 A	4 B

Schleswig-Holstein

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
0,5 - 1	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	1 A
1 - 2	0,0 A	1 A	0,0 A	4 A	0,0 A	4 A
2 - 3	0,0 A	3 A	0,0 A	4 A	0,0 A	2 A
3 - 5	0,0 A	1 A	0,0 A	4 A	0,0 A	3 A
5 - 10	0,0 A	2 A	0,0 A	3 A	0,0 A	7 A
10 - 20	0,0 A	3 A	0,0 A	29 A	0,0 A	13 A
20 und mehr	0,0 A	193 A	0,0 A	113 A	0,0 A	.
Insgesamt	0,1 A	204 A	0,1 A	158 A	0,1 A	38 A

Thüringen

unter 0,5	0,0 A	1 A	0,0 A	.	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	0 A	0,0 A	0 A	0,0 A	1 A
1 - 2	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	3 A
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
3 - 5	–	–	–	–	–	–
5 - 10	–	–	–	–	0,0 A	28 A
10 - 20	–	–	0,0 A	.	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	.	–	–	0,0 A	.
Insgesamt	0,0 A	5 A	0,0 A	2 A	0,0 A	36 A

8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Deutschland

unter 0,5	0,5 C	77 C	0,4 C	58 C	0,2 C	13 D
0,5 - 1	0,3 C	209 C	0,3 C	162 D	/ E	/ E
1 - 2	0,4 C	536 C	0,4 C	414 C	0,2 C	95 D
2 - 3	0,3 C	615 C	0,2 C	482 C	0,1 C	122 D
3 - 5	0,3 C	1 215 B	0,3 C	957 C	0,2 C	225 C
5 - 10	0,3 B	2 073 B	0,3 B	1 564 B	0,2 B	467 B
10 - 20	0,2 A	2 419 A	0,2 A	1 817 A	0,1 B	498 B
20 und mehr	0,2 A	12 292 A	0,2 A	9 658 A	0,2 A	2 401 A
Insgesamt	2,4 A	19 434 A	2,3 A	15 110 A	1,3 B	3 856 A

Baden-Württemberg

unter 0,5	0,1 D	/ E	0,1 D	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	0,1 D	253 D	0,1 D	186 D	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	0,1 C	480 C	0,1 C	384 C	0,0 C	84 D
10 - 20	0,0 A	648 A	0,0 A	481 A	0,0 A	152 A
20 und mehr	0,0 A	1 892 A	0,0 A	1 365 A	0,0 A	460 A
Insgesamt	0,7 B	3 872 A	0,7 B	2 897 A	0,3 C	851 B

Bayern

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	.
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	111 D	/ E	/ E
5 - 10	0,0 D	272 D	0,0 D	194 D	0,0 D	.
10 - 20	0,0 A	235 A	0,0 A	168 A	0,0 A	54 A
20 und mehr	0,0 A	1 545 A	0,0 A	1 204 A	0,0 A	335 A
Insgesamt	0,3 C	2 366 A	0,3 C	1 794 A	0,2 C	539 B

Brandenburg

unter 0,5	0,0 A	6 A	0,0 A	5 A	0,0 A	1 A
0,5 - 1	0,0 A	6 A	0,0 A	5 A	0,0 A	.
1 - 2	0,0 A	.	0,0 A	17 A	0,0 A	3 A
2 - 3	0,0 A	22 A	0,0 A	18 A	0,0 A	4 A
3 - 5	0,0 A	19 A	0,0 A	.	0,0 A	.
5 - 10	0,0 A	63 A	0,0 A	52 A	0,0 A	11 A
10 - 20	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	256 A	0,0 A	221 A	0,0 A	.
Insgesamt	0,1 A	420 A	0,1 A	354 A	0,0 A	61 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Hamburg

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
0,5 - 1	0,0 A	2 A	0,0 A	.	0,0 A	.
1 - 2	0,0 A	3 A	0,0 A	3 A	0,0 A	1 A
2 - 3	—	—	—	—	—	—
3 - 5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
5 - 10	—	—	—	—	—	—
10 - 20	—	—	—	—	—	—
20 und mehr	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	0,0 A	9 A	0,0 A	.	0,0 A	.

Hessen

unter 0,5	0,0 A	5 A	0,0 A	4 A	0,0 B	.
0,5 - 1	0,0 B	14 B	0,0 B	11 B	0,0 C	3 C
1 - 2	0,0 B	34 B	0,0 B	29 A	0,0 C	.
2 - 3	0,0 A	44 A	0,0 A	35 A	0,0 A	.
3 - 5	0,0 A	120 A	0,0 A	99 A	0,0 B	.
5 - 10	0,0 A	220 A	0,0 A	165 A	0,0 A	53 A
10 - 20	0,0 A	268 A	0,0 A	222 A	0,0 A	33 A
20 und mehr	0,0 A	339 A	0,0 A	226 A	0,0 A	90 A
Insgesamt	0,2 A	1 043 A	0,2 A	791 A	0,1 A	213 A

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	0,0 A	2 A	0,0 A	1 A	0,0 A	.
0,5 - 1	—	—	—	—	—	—
1 - 2	0,0 A	.	0,0 A	.	.	.
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	—	—
3 - 5	0,0 A	12 A	0,0 A	.	0,0 A	.
5 - 10	0,0 A	32 A	0,0 A	22 A	0,0 A	10 A
10 - 20	0,0 A	.	0,0 A	.	.	.
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	519 A	0,0 A	190 A
Insgesamt	0,0 A	.	0,0 A	575 A	0,0 A	.

Niedersachsen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	.
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	.
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	.
2 - 3	0,0 D	66 D	0,0 D	51 D	0,0 D	.
3 - 5	0,0 C	129 C	0,0 C	100 C	0,0 D	27 D
5 - 10	0,0 C	351 C	0,0 C	260 C	0,0 C	87 D
10 - 20	0,0 D	239 D	0,0 D	205 D	0,0 D	31 D
20 und mehr	0,1 B	3 442 A	0,1 B	2 884 A	0,0 B	516 A
Insgesamt	0,3 B	4 307 A	0,3 B	3 563 A	0,2 C	689 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	88 D	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	0,0 C	92 C	0,0 C	71 D	0,0 D	/ E
3 - 5	0,1 C	236 C	0,1 C	188 C	0,0 D	39 D
5 - 10	0,0 C	347 C	0,0 C	259 C	0,0 C	70 C
10 - 20	0,0 C	628 C	0,0 C	436 C	0,0 C	135 C
20 und mehr	0,0 B	2 138 A	0,0 B	1 827 A	0,0 B	252 A
Insgesamt	0,4 B	3 573 A	0,4 B	2 882 A	0,2 C	529 B

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	0,0 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 - 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3 - 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 - 10	0,0 A	106 A	0,0 A	89 A	0,0 B	17 B
10 - 20	0,0 A	107 A	0,0 A	83 A	.	.
20 und mehr	0,0 B	279 A	0,0 B	202 A	.	.
Insgesamt	0,1 B	648 A	0,1 B	495 A	0,1 C	139 B

Saarland

unter 0,5	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
0,5 - 1	-	-	-	-	-	-
1 - 2	0,0 A	.	0,0 A	.	.	.
2 - 3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-
10 - 20	-	-	-	-	-	-
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	.	.	.
Insgesamt	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.

Sachsen

unter 0,5	0,0 A	2 A	0,0 A	2 A	0,0 A	0 A
0,5 - 1	0,0 A	8 A	0,0 A	6 A	0,0 A	2 A
1 - 2	0,0 A	19 A	0,0 A	.	0,0 A	4 A
2 - 3	0,0 A	21 A	0,0 A	.	0,0 A	.
3 - 5	0,0 A	59 A	0,0 A	51 A	0,0 A	.
5 - 10	0,0 A	51 A	0,0 A	33 A	0,0 A	18 A
10 - 20	0,0 A	108 A	0,0 A	80 A	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	380 A	0,0 A	275 A	0,0 A	.
Insgesamt	0,1 A	648 A	0,1 A	478 A	0,0 A	167 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Flächen im Freiland			
			im Ertrag		nicht im Ertrag	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha	Anzahl in 1000	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	0,0 A	3 A	0,0 A	3 A	0,0 D	.
0,5 - 1	0,0 A	3 A	0,0 A	.	0,0 A	.
1 - 2	0,0 A	11 A	0,0 A	7 A	0,0 A	.
2 - 3	0,0 A	7 A	0,0 A	7 A	-	-
3 - 5	0,0 A	16 A	0,0 A	11 A	0,0 A	5 A
5 - 10	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	59 A	0,0 A	43 A	0,0 A	16 A
20 und mehr	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
Insgesamt	0,0 A	155 A	0,0 A	118 A	0,0 A	34 A

Schleswig-Holstein

unter 0,5	0,0 A	2 A	0,0 A	.	0,0 A	.
0,5 - 1	0,0 A	6 A	0,0 A	4 A	0,0 A	.
1 - 2	0,0 A	12 A	0,0 A	8 A	0,0 A	3 A
2 - 3	0,0 A	28 A	0,0 A	24 A	0,0 A	.
3 - 5	0,0 A	47 A	0,0 A	34 A	0,0 A	13 A
5 - 10	0,0 A	130 A	0,0 A	91 A	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	40 A	0,0 A	.	0,0 A	.
20 und mehr	0,0 A	1 046 A	0,0 A	768 A	0,0 A	.
Insgesamt	0,1 A	1 310 A	0,1 A	965 A	0,1 A	335 A

Thüringen

unter 0,5	0,0 A	1 A	0,0 A	1 A	0,0 A	.
0,5 - 1	0,0 A	3 A	0,0 A	3 A	-	-
1 - 2	0,0 A	7 A	0,0 A	6 A	0,0 A	1 A
2 - 3	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
3 - 5	0,0 A	12 A	0,0 A	7 A	0,0 A	5 A
5 - 10	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
10 - 20	0,0 A	.	0,0 A	32 A	0,0 A	9 A
20 und mehr	0,0 A	183 A	0,0 A	117 A	0,0 A	66 A
Insgesamt	0,0 A	.	0,0 A	171 A	0,0 A	84 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha

Deutschland

unter 0,5	0,1 D	6 D
0,5 - 1	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E
2 - 3	0,0 C	11 C
3 - 5	/ E	/ E
5 - 10	0,0 C	43 C
10 - 20	0,0 B	104 D
20 und mehr	0,1 A	233 A
Insgesamt	0,4 C	467 B

Baden-Württemberg

unter 0,5	/ E	1 D
0,5 - 1	/ E	/ E
1 - 2	/ E	/ E
2 - 3	.	.
3 - 5	/ E	10 D
5 - 10	0,0 A	12 A
10 - 20	0,0 A	15 A
20 und mehr	0,0 A	68 A
Insgesamt	0,1 D	125 C

Bayern

unter 0,5	/ E	/ E
0,5 - 1	/ E	/ E
1 - 2	0,0 C	.
2 - 3	-	-
3 - 5	/ E	/ E
5 - 10	/ E	.
10 - 20	0,0 A	13 A
20 und mehr	0,0 A	6 A
Insgesamt	/ E	/ E

Brandenburg

unter 0,5	0,0 A	0 A
0,5 - 1	0,0 A	.
1 - 2	0,0 A	.
2 - 3	-	-
3 - 5	-	-
5 - 10	-	-
10 - 20	-	-
20 und mehr	0,0 A	.
Insgesamt	0,0 A	5 A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha

Hamburg

unter 0,5	—	—
0,5 - 1	—	—
1 - 2	—	—
2 - 3	—	—
3 - 5	—	—
5 - 10	—	—
10 - 20	—	—
20 und mehr	—	—
Insgesamt	—	—

Hessen

unter 0,5	0,0 A	.
0,5 - 1	—	—
1 - 2	0,0 A	.
2 - 3	0,0 A	.
3 - 5	0,0 D	.
5 - 10	0,0 A	3 A
10 - 20	0,0 A	13 A
20 und mehr	0,0 A	23 A
Insgesamt	0,0 A	39 A

Mecklenburg-Vorpommern

unter 0,5	0,0 A	.
0,5 - 1	—	—
1 - 2	.	.
2 - 3	—	—
3 - 5	—	—
5 - 10	—	—
10 - 20	.	.
20 und mehr	0,0 A	.
Insgesamt	0,0 A	.

Niedersachsen

unter 0,5	/ E	.
0,5 - 1	0,0 A	.
1 - 2	/ E	.
2 - 3	.	.
3 - 5	/ E	/ E
5 - 10	/ E	5 C
10 - 20	0,0 A	3 A
20 und mehr	0,0 C	41 A
Insgesamt	/ E	55 B

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha

Nordrhein-Westfalen

unter 0,5	/	E	/	E
0,5 - 1	/	E	/	E
1 - 2	/	E	6	D
2 - 3	0,0	D	6	C
3 - 5	/	E	/	E
5 - 10	0,0	D	18	C
10 - 20	0,0	C	/	E
20 und mehr	0,0	A	58	A
Insgesamt	0,1	C	161	C

Rheinland-Pfalz

unter 0,5	0,0	C	0	C
0,5 - 1	0,0	C	2	C
1 - 2	–		–	
2 - 3	–		–	
3 - 5	/	E	/	E
5 - 10	0,0	A	1	A
10 - 20	.		.	
20 und mehr	.		.	
Insgesamt	0,0	D	15	D

Saarland

unter 0,5	–		–	
0,5 - 1	–		–	
1 - 2	.		–	
2 - 3	–		–	
3 - 5	–		–	
5 - 10	–		–	
10 - 20	–		–	
20 und mehr	.		.	
Insgesamt	0,0	A	.	

Sachsen

unter 0,5	0,0	A	0	A
0,5 - 1	–		–	
1 - 2	0,0	A	.	
2 - 3	–		–	
3 - 5	0,0	A	.	
5 - 10	–		–	
10 - 20	0,0	A	.	
20 und mehr	0,0	A	.	
Insgesamt	0,0	A	3	A

Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2013 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	
	Betriebe	Fläche
	Anzahl in 1000	ha

Sachsen-Anhalt

unter 0,5	0,0 A	.
0,5 - 1	—	—
1 - 2	0,0 A	.
2 - 3	—	—
3 - 5	—	—
5 - 10	0,0 A	.
10 - 20	—	—
20 und mehr	0,0 A	.
Insgesamt	0,0 A	4 A

Schleswig-Holstein

unter 0,5	0,0 A	.
0,5 - 1	0,0 A	.
1 - 2	—	—
2 - 3	0,0 A	.
3 - 5	—	—
5 - 10	0,0 A	.
10 - 20	—	—
20 und mehr	0,0 A	.
Insgesamt	0,0 A	11 A

Thüringen

unter 0,5	0,0 A	.
0,5 - 1	—	—
1 - 2	—	—
2 - 3	—	—
3 - 5	—	—
5 - 10	—	—
10 - 20	0,0 A	.
20 und mehr	—	—
Insgesamt	0,0 A	.

9 Ökologische Produktion 2013 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

9.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2013

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	t
	1	2	3
Deutschland			
Kohlgemüse	0,7 B	1 475 B	43 639 B
Blatt- und Stängelgemüse	0,8 B	2 922 B	34 709 B
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,1 C	1 208 B	5 890 C
Wurzel- und Knollengemüse	0,8 B	3 111 B	113 805 B
Fruchtgemüse	0,8 C	1 312 C	25 103 C
Hülsenfrüchte	0,6 C	1 627 A	7 669 B
Sonstige Gemüsearten	0,5 C	339 B	6 035 B
Insgesamt	1,1 B	10 785 B	230 960 B
Baden-Württemberg			
Kohlgemüse	0,2 D	175 C	3 100 C
Blatt- und Stängelgemüse	0,2 D	452 C	5 415 C
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	69 D	267 C
Wurzel- und Knollengemüse	0,2 D	446 B	11 847 C
Fruchtgemüse	0,2 D	239 D	2 739 C
Hülsenfrüchte	/ E	54 B	274 D
Sonstige Gemüsearten	/ E	75 C	/ E
Insgesamt	0,3 D	1 441 B	24 369 C
Bayern			
Kohlgemüse	/ E	138 C	4 368 C
Blatt- und Stängelgemüse	0,1 D	379 C	5 436 D
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	125 C	412 C
Wurzel- und Knollengemüse	0,1 D	551 C	18 396 C
Fruchtgemüse	/ E	/ E	8 574 D
Hülsenfrüchte	/ E	20 B	146 B
Sonstige Gemüsearten	/ E	62 C	1 771 B
Insgesamt	0,2 D	1 621 C	38 691 C
Brandenburg			
Kohlgemüse	0,0 A	27 A	433 A
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 A	197 A	1 310 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,0 A	161 A	952 A
Wurzel- und Knollengemüse	0,0 A	44 A	987 A
Fruchtgemüse	0,1 A	96 A	1 863 A
Hülsenfrüchte	0,0 A	4 A	23 A
Sonstige Gemüsearten	0,0 A	14 A	139 A
Insgesamt	0,1 A	381 A	4 755 A

9 Ökologische Produktion 2013 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 9.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2013

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	t
	1	2	3
Hamburg			
Kohlgemüse	0,0 A	2 A	50 A
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 A	8 A	103 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	—	—	—
Wurzel- und Knollengemüse	0,0 A	2 A	28 A
Fruchtgemüse	0,0 A	.	.
Hülsenfrüchte	0,0 A	.	.
Sonstige Gemüsearten	0,0 A	.	.
Insgesamt	0,0 A	22 A	296 A
Hessen			
Kohlgemüse	0,0 A	28 B	742 B
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 A	40 A	777 B
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,0 B	5 B	21 A
Wurzel- und Knollengemüse	0,0 A	94 B	3 569 B
Fruchtgemüse	0,0 A	41 B	957 B
Hülsenfrüchte	0,0 A	2 A	20 A
Sonstige Gemüsearten	0,0 A	5 B	259 A
Insgesamt	0,0 A	209 B	6 323 B
Mecklenburg-Vorpommern			
Kohlgemüse	0,0 A	69 A	820 A
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 A	115 A	968 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,0 A	.	66 A
Wurzel- und Knollengemüse	0,0 A	33 A	2 311 A
Fruchtgemüse	0,0 A	34 A	667 A
Hülsenfrüchte	0,0 A	1 A	4 A
Sonstige Gemüsearten	0,0 A	12 A	233 A
Insgesamt	0,0 A	262 A	5 002 A
Niedersachsen			
Kohlgemüse	0,1 D	122 C	2 324 C
Blatt- und Stängelgemüse	0,1 D	242 B	2 392 C
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,0 D	95 B	350 B
Wurzel- und Knollengemüse	0,1 C	554 B	23 047 B
Fruchtgemüse	0,1 D	85 C	1 488 C
Hülsenfrüchte	0,1 D	96 C	766 C
Sonstige Gemüsearten	/ E	51 C	770 B
Insgesamt	0,2 C	1 150 B	30 787 B

9 Ökologische Produktion 2013 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 9.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2013

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	t
	1	2	3
Nordrhein-Westfalen			
Kohlgemüse	0,1 D	295 C	9 777 C
Blatt- und Stängelgemüse	0,1 D	1 082 C	10 757 B
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,0 C	638 C	3 315 C
Wurzel- und Knollengemüse	0,1 D	348 C	13 473 C
Fruchtgemüse	/ E	159 D	/ E
Hülsenfrüchte	/ E	370 C	2 353 C
Sonstige Gemüsearten	/ E	56 C	/ E
Insgesamt	0,1 C	2 310 B	41 296 B
Rheinland-Pfalz			
Kohlgemüse	/ E	/ E	/ E
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 D	/ E	6 500 D
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	/ E	/ E
Wurzel- und Knollengemüse	/ E	/ E	/ E
Fruchtgemüse	/ E	/ E	/ E
Hülsenfrüchte	/ E	/ E	356 D
Sonstige Gemüsearten	/ E	22 C	513 B
Insgesamt	/ E	/ E	/ E
Saarland			
Kohlgemüse	0,0 A	3 A	113 A
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 A	7 A	183 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	–	–	–
Wurzel- und Knollengemüse	0,0 A	4 A	177 A
Fruchtgemüse	0,0 A	2 A	51 A
Hülsenfrüchte	0,0 A	0 A	3 A
Sonstige Gemüsearten	0,0 A	2 A	19 A
Insgesamt	0,0 A	18 A	546 A
Sachsen			
Kohlgemüse	0,0 A	23 A	446 A
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 A	8 A	121 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	–	–	–
Wurzel- und Knollengemüse	0,0 A	119 A	2 881 A
Fruchtgemüse	0,0 A	5 A	56 A
Hülsenfrüchte	0,0 A	761 A	2 728 A
Sonstige Gemüsearten	0,0 A	3 A	35 A
Insgesamt	0,0 A	918 A	6 265 A

9 Ökologische Produktion 2013 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 9.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland - ohne Erdbeeren - nach Gemüsegruppen 2013

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	t
	1	2	3
Sachsen-Anhalt			
Kohlgemüse	0,0 B	10 C	124 B
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 B	60 A	259 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,0 A	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	0,0 B	140 C	4 936 C
Fruchtgemüse	0,0 B	14 C	192 C
Hülsenfrüchte	0,0 B	76 C	276 C
Sonstige Gemüsearten	0,0 C	.	.
Insgesamt	0,0 B	302 C	5 811 C
Schleswig-Holstein			
Kohlgemüse	0,1 A	421 A	18 024 A
Blatt- und Stängelgemüse	0,1 A	35 A	467 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,0 A	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	0,1 A	346 A	16 511 A
Fruchtgemüse	0,1 A	29 A	619 A
Hülsenfrüchte	0,0 A	169 A	718 A
Sonstige Gemüsearten	0,0 A	33 A	541 A
Insgesamt	0,1 A	1 032 A	36 879 A
Thüringen			
Kohlgemüse	0,0 A	2 A	44 A
Blatt- und Stängelgemüse	0,0 A	4 A	20 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	0,0 A	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	0,0 A	11 A	196 A
Fruchtgemüse	0,0 A	7 A	56 A
Hülsenfrüchte	0,0 A	0 A	2 A
Sonstige Gemüsearten	0,0 A	1 A	5 A
Insgesamt	0,0 A	24 A	323 A

9 Ökologische Produktion 2013 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

9.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2013

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	t
Deutschland			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,3 C	635 B	6 349 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,2 C	107 C	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/ E	27 B	372 B
Baden-Württemberg			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	/ E	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	9 C	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/ E	4 B	/ E
Bayern			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	98 C	543 C
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	38 D	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/ E	/ E	/ E
Brandenburg			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 A	6 A	20 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,0 A	1 A	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–
Hessen			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 B	17 A	115 B
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,0 B	5 A	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

9 Ökologische Produktion 2013 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 9.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2013

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	t
Mecklenburg-Vorpommern			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 A	3 A	5 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,0 A	0 A	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–
Niedersachsen			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	149 B	1 271 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	12 B	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/ E	.	.
Nordrhein-Westfalen			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 D	273 C	3 953 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	27 B	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,0 C	21 A	295 A
Rheinland-Pfalz			
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	/ E	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	2 B	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,0 C	.	.
Saarland			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 A	.	.
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,0 A	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

9 Ökologische Produktion 2013 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben

Noch: 9.2 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Erdbeeren 2013

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl in 1000	ha	t
Sachsen			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 A	.	1 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,0 A	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–
Sachsen-Anhalt			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 A	3 A	22 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,0 C	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,0 A	.	.
Schleswig-Holstein			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 A	20 A	121 A
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,0 A	10 A	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	–	–	–
Thüringen			
Flächen im Freiland im Ertrag	0,0 A	.	.
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	0,0 A	.	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,0 A	.	.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 2013

Gemüseerhebung

- Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren -



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28.02.2014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/ 643 8660; Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972;
www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Grundgesamtheit*: Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse oder Erdbeeren anbauen, mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern).
 - *Rechtsgrundlagen*: Erhebung auf der Grundlage von § 11c Absatz 1 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG).
 - *Statistische Einheiten*: Landwirtschaftliche Betriebe
 - *Berichtszeitraum*: Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis Dezember durchgeführt wird.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik*: Grundflächen, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren und Grundflächen der jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Art der Bewirtschaftung.
 - *Nutzerbedarf*: Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über die Gemüse- und Erdbeeranbauverhältnisse in der Landwirtschaft; zudem dienen die Ernteergebnisse der Erstellung von Versorgungsbilanzen
- 3 Methodik** **Seite 4**
- *Konzept der Datengewinnung*: Dezentrale schriftliche Befragung (Auskunftspflicht nach § 93 AgrStatG)
 - *Durchführung der Datengewinnung*: Postalisch, per Fax oder online an das zuständige statistische Amt des Landes oder persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kommunen.
 - *Erhebungsinstrumente*: [Fragebogen](#) (siehe Anhang)
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Relativ hohe Genauigkeit; bei bestimmten Merkmalen in einigen Bundesländern mit Einschränkungen
 - *Erhebungsbedingte Fehler*: Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 6**
- *Veröffentlichung erster Ergebnisse*: Ende Juli (nur Spargel und Erdbeeren); endgültige Ergebnisse auf Bundesebene Ende Februar des Folgejahres
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 6**
- *Zeitlich*: Durch Anhebung bzw. Änderung der Erfassungsgrenzen laut Agrarstatistikgesetz in den Jahren 1999, 2010 und 2012 und die Neukonzeptionierung der Gemüseerhebung 2012 ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.
 - *Räumlich*: Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich
- 7 Kohärenz** **Seite 7**
- *Input für andere Statistiken*: Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 7**
- *Verbreitungswege*: www.destatis.de
(unter: Thematische Veröffentlichungen, Land- und Forstwirtschaft)
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 8**
- Ersetzt die frühere Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen anbauen und über entsprechende Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern verfügen. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die mindestens eine der unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Gemüseerhebung werden von den statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften bzw. dem Stichprobendesign (Erntemengen und Hektarerträge werden nur in einigen Ländern mit 100% Stichprobe veröffentlicht) vereinbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Alle vier Jahre, zuletzt 2012, werden die Grund- und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Jungpflanzen, allgemein erhoben. In den Zwischenjahren (2013-2015) werden, die Anbauflächen und die Grundflächen von Jungpflanzen repräsentativ erhoben. Die Erntemengen werden in allen Jahren auf repräsentativer Basis erhoben.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden für die Durchführung der Erhebung Erhebungsbeauftragte eingesetzt, dürfen diese nach § 14 Absatz 2 BStatG die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt werden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der

Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengefasst sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist grundsätzlich gut; bei einzelnen Merkmalen in einzelnen Bundesländern gibt es Einschränkungen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Gemüseerhebung werden jährlich der Anbau und die Ernte von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Junpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen, bei Spargel und Erdbeeren außerdem der Stand der Ertragsfähigkeit, erhoben.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Entfällt.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen. Dies ist insbesondere bei räumlichen Vergleichen zu beachten.

Bei der Anbaufläche wird die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einbezogen. Die Erntemenge ist die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einbezogen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht in der Erntemenge enthalten. Dies gilt auch für Flächen, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen (Wildschaden, Krankheiten etc.) nicht abgeerntet werden.

Der Ertrag wird durch Dividieren der Erntemenge durch die Anbaufläche errechnet.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

2.3 Nutzerkonsultation

Von Datennutzern gewünschte Veränderungen am bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich für Folgerhebungen mittels Gesetzesänderung durch das fachlich zuständige Ministerium umsetzen.

Insofern finden auch die Interessen der Hauptnutzer Berücksichtigung bei der Datenerhebung. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale und ihre Ausprägungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) umgesetzt, das wiederum über den beim BMELV eingerichteten Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Gemüseerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der statistischen Ämter der Länder. Die Betriebe werden schriftlich benachrichtigt und können ihre Daten über einen Papier- oder Onlinefragebogen melden. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG i.V.m. § 15 BStatG. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der landwirtschaftlichen Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Fragebogen wird den Auskunftspflichtigen von den statistischen Ämtern der Länder in Papierform sowie online zur Verfügung gestellt. Die Auskunftspflichtigen senden ihre Daten auf postalischem Weg, per Fax oder online an das jeweilige statistische Amt des Landes. In einigen Bundesländern erfolgt die Erhebung mittels persönlicher Befragung der Auskunftspflichtigen durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kreise oder Kommunen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

Die [Fragebogen](#) für die Gemüseerhebung befinden sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

In den Jahren einer allgemeinen Gemüseerhebung werden nur die Erntemengen hochgerechnet, da die Anbauflächen total erhoben werden. Als Hochrechnungsverfahren wird dabei je Bundesland eine kombinierte Verhältnisschätzung angewendet.

Dabei werden zusätzlich vorhandene Informationen über ein anderes Merkmal (das sogenannte Bezugsmerkmal) genutzt, um die Erhebungsdaten hochzurechnen. Durch die Verwendung eines Bezugsmerkmals kann die Präzision der hochgerechneten Ergebnisse gegenüber einer freien Hochrechnung gesteigert werden. Voraussetzung ist, dass das Erhebungsmerkmal und das Bezugsmerkmal ausreichend hoch korreliert sind. Bei der allgemeinen Gemüseerhebung dienen die total erhobenen Anbauflächen als Bezugsmerkmal.

Für das Berichtsjahr 2013 wurden neben den Erntemengen auch die Anbauflächen repräsentativ erhoben, sodass für die kombinierte Verhältnisschätzung kein geeignetes Bezugsmerkmal zur Verfügung stand. Daher wurden sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen frei hochgerechnet. Dabei entspricht der Hochrechnungsfaktor dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit. Gelangte beispielsweise ein Betrieb mit der Auswahlwahrscheinlichkeit von $\frac{1}{2}$ (= 50%) in die Stichprobe, werden seine Merkmalswerte mit dem Faktor 2 hochgerechnet. Der Ertrag wurde als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche geschätzt.

In Baden-Württemberg wurde für die Schätzung der Erntemenge erstmalig eine Unterstichprobe gezogen. Um die Präzision für Erntemengen und Erträge für Gemüsearten im Freiland (ohne Spargel) zu verbessern, wurde hier zunächst der Ertrag als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche aus der Unterstichprobe geschätzt. Zur Berechnung der Erntemengen von Gemüsearten im Freiland (ohne Spargel) wurde dann der berechnete Ertrag aus der Unterstichprobe mit der frei hochgerechneten Anbaufläche aus der (Ober-)Stichprobe multipliziert.

Aufgrund der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es Ende Juli eines Berichtsjahres eine erste Vorschätzung. Dabei werden die Stichprobenmittelwerte frei hochgerechnet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Enfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen bei den Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren im Jahr 2010 wurden insbesondere Klein- und Kleinstbetriebe weiter entlastet. Die Belastung der Betriebe wurde durch die Durchführung von Stichprobenerhebungen zur Erntermittlung reduziert. Allerdings ließ sich der Bearbeitungsaufwand bei Betrieben, die ein großes Spektrum an Gemüsearten anbauen nicht verringern.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Gemüseerhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse der Erhebung können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn deren Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich wird zwischen stichprobenbedingten und nicht-stichprobenbedingten Fehlern unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für die repräsentativ erhobenen Werte berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von

Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch einen Schrägstrich ersetzt, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

In den Ergebnissen der Gemüseerhebungen, die durch eine Stichprobe ermittelt werden, sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der Art der Stichprobenziehung und des relativ hohen Auswahlssatzes in der Regel gering. Dennoch kommt es in einigen Bundesländern für bestimmte Merkmale zu höheren Standardfehlern.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungsgrundlage: Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Gemüseerhebung zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der vorangegangenen allgemeinen Gemüseanbauerhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei regelmäßig das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird. Weiterhin können auch jährlich, nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, das Adressmaterial und die Flächendaten der Prämienbehörden, soweit vorhanden, genutzt werden.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Gemüseerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Fragebogen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Gemüseerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Entfällt.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Wegen der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es bereits Ende Juli des Berichtsjahres Ergebnisse einer Vorschätzung. Endgültige Ergebnisse für alle Gemüsearten und Erdbeeren werden im Februar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die statistischen Ämter der Länder liefern die Länderergebnisse in der Regel termingerecht Mitte Juli des Berichtsjahres bzw. Anfang Februar des Folgejahres, so dass – entsprechend dem Veröffentlichungsplan – das Bundesergebnis termingerecht Ende Juli des Berichtsjahres bzw. Ende Februar des Folgejahres veröffentlicht werden kann.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist auf europäischer Ebene durch die EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 sind für die Gemüseerhebung, die seitdem die Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung Gemüse ersetzt, alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern bewirtschaften, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. In den Jahren 2010 und 2011 waren alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die festgelegte Mindestgrößen erreichen oder überschreiten (z.B. 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland) und Gemüse oder Erdbeeren anbauen, auskunftspflichtig. Damit fallen ab 2012 Betriebe aus der Erhebung, die nur über sehr kleine Anbauflächen von Gemüse oder Erdbeeren verfügen und in der Vergangenheit über eine andere Mindestgröße z. B. die Haltung von Tierbeständen auskunftspflichtig waren. Nach den Jahren 1998 und 2010 wurden die Abschneidegrenzen erneut angehoben bzw. verändert. Seit dem Jahr 2012 erstreckt sich die Auskunftspflicht auch auf die Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren. Diese sind bisher im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren auf freiwilliger Basis erhoben worden.

Dies ist dadurch zu begründen, dass es in vielen Bundesländern in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, landwirtschaftliche Betriebe bzw. Berichterstellerinnen und Berichtersteller für die Ertragsschätzung bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren zu finden, die über die Erträge im Betrieb oder Berichtsbezirk Auskunft geben konnten bzw. wollten, so dass die Datenqualität spürbar nachgelassen hatte. Des Weiteren wurde für die Erntemenge das Stichprobenkonzept in der Gemüseerhebung systematisiert, so dass die Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren vergleichbar sind.

Weiterhin werden – gemäß der EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung – Kräuter wie Petersilie oder Schnittlauch ab 2010 nicht mehr in der Gemüseanbau- bzw. Gemüseerhebung erfasst, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen erhoben. Daher ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1998, 2010 und 2012 mit denen vorangegangener Erhebungen nicht in vollem Umfang gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z. B. Bodennutzungshaupterhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die vor allem durch unterschiedliche Erfassungsgrenzen hervorgerufen werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Gemüseerhebung ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die ersten Ergebnisse der Spargel- und Erdbeerernte werden Ende Juli des Jahres in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Die Publikationen

- Fachserie 3, Reihe 3.1.3 Gemüseanbau und -ernte
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

stehen als kostenloser Download unter Fachveröffentlichungen unter dem Thema Land- und Forstwirtschaft im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (<http://www.destatis.de/publikationen>).

Die Ergebnisse werden auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Entfällt.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Alle Nutzer/-innen haben gleichen Zugang zu den Ergebnissen der Gemüseerhebung, die als Download auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes bzw. der Statistischen Landesämter zur Verfügung stehen.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Gemüseerhebung 2013

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

GEU

Rücksendung
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:

[Signature box]

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)
Name (in Druckschrift):

[Name box]

Telefon oder Telefax:

[Phone/Fax box]

Sie erreichen uns über

Telefon: XXXXX XX-Durchwahl
Xxxx XXXXXXXX -XXXX
XXXXXX XXXXXXXX -XXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 4 des Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **2** auf Seite 2 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Sparen Sie Porto! Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter <https://xxxxxxxxxxxxx> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxx **Passwort:** xxxxxxxxxx

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2013 werden vorab im Juni Betriebe in Deutschland befragt, die Spargel und/oder Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen

... die zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
21	76	24

... die zutreffenden Erntemengen in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
495	370

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 2 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 2** Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75% der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder unter anderen hohen Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (**Ausnahme:** Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80%). Anzugeben sind grundsätzlich die im Laufe des Jahres 2013 überwiegend für Erdbeeren genutzten Flächen.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2013

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Spargel und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code	ja, vollständig	<input type="checkbox"/>	1
	1700	ja, teilweise	<input type="checkbox"/>	2
		nein	<input type="checkbox"/>	3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2013

Spargel	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge ¹ (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Spargel (im Ertrag)	1301	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4303	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Spargel (nicht im Ertrag)	1302	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			

Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2013

Erdbeeren	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge ¹ (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1310	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4313	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1311	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ... ²	1312	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4314	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 4: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code	ja	<input type="checkbox"/>	1
	1320	nein	<input type="checkbox"/>	2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2013

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Spargel und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code		
	1700	ja, vollständig	<input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise	<input type="checkbox"/> 2
		nein	<input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2013

Spargel	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge ¹ (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Spargel (im Ertrag)	1301	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4303	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Spargel (nicht im Ertrag)	1302	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			

Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2013

Erdbeeren	Code	Anbaufläche			Code	Erntemenge ¹ (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1310	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4313	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1311	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ... ²	1312	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4314	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Bewirtschaften Sie Erdbeerflächen, für die Sie zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Erntemengen angeben können?	Code		
	1330	ja	<input type="checkbox"/> 1
		nein	<input type="checkbox"/> 2

Abschnitt 4: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code		
	1320	ja	<input type="checkbox"/> 1
		nein	<input type="checkbox"/> 2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2013 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Sie dient dazu, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September eine Vorerhebung zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung erfüllt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa und Nummer 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebs
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen den Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2013 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Sie dient dazu, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September eine Vorerhebung zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung erfüllt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa und Nummer 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung

wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebs
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Gemüseerhebung 2013 (S)

einschließlich Erdbeeren

GES

Rücksendung
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:

[Signature Line]

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)
Name (in Druckschrift):

[Name Line]

Telefon oder Telefax:

[Phone/Fax Line]

Sie erreichen uns über
Telefon: XXXXX XX-Durchwahl
Xxxx XXXXXXXX -XXXX
XXXXXX XXXXXXXX -XXXX
Telefax: XXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 7 des Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **5** auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Sparen Sie Porto! Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter <https://xxxxxxxxxxxxx> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxx Passwort: xxxxxxxxxx

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2013 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen

... die zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
21	76	24

... die zutreffenden Erntemengen in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
495	370

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2013

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?

Code
1700

ja, vollständig 1

ja, teilweise 2

nein 3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 2013

Erdbeeren	Code	Anbaufläche ¹			Code	Erntemenge ² (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4253	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1251	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)... ³	1252	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4254	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen im Freiland 2013

Grundflächen für Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) siehe Abschnitt 5.

Jungpflanzen	Code	Grundfläche		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland	1262	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2013
 (einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung
 der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche ¹			Code	Erntemenge ² (Feldabfuhr)		
		ha	a	m ²		t	kg	
Kohlgemüse	Blumenkohl ⁴	1030				4150		
	Brokkoli ⁴	1031				4151		
	Chinakohl	1032				4152		
	Grünkohl	1033				4153		
	Kohlrabi ⁴	1034				4154		
	Rosenkohl	1035				4155		
	Rotkohl ⁴	1036				4156		
	Weißkohl ⁴	1037				4157		
	Wirsing ⁴	1038				4158		
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040						
	Eichblattsalat ⁴	1041				4161		
	Eissalat ⁴	1042				4162		
	Endiviensalat ⁴	1043				4163		
	Feldsalat	1044				4164		
	Kopfsalat ⁴	1045				4165		
	Lollosalat ⁴	1046				4166		
	Radicchio ⁴	1047				4167		
	Romanasalat (alle Sorten) ⁴	1048				4168		
	Rucolasalat ⁴	1049				4169		
	Sonstige Salate	1050				4170		
	Spinat	1051				4171		
	Rhabarber	1052				4172		
	Porree (Lauch) ⁴	1053				4173		
	Spargel (im Ertrag)	1054				4174		
	Spargel (nicht im Ertrag)	1055						
	Stauden-/Stangensellerie ⁴	1056				4176		

noch Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2013

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche ¹			Code	Erntemenge ² (Feldabfuhr)		
		ha	a	m ²		t	kg	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie ⁴	1060	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4180	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Möhren und Karotten	1061	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4181	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Radies ⁴	1062	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4182	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich) ⁴	1063	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4183	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rote Rüben (Rote Bete)	1064	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4184	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) ⁴	1065	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4185	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	1066	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4186	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Fruchtgemüse	Einlegegurken	1070	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4190	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Salatgurken ⁴	1071	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4191	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis) ⁴	1072	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4192	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Zucchini	1073	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4193	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Zuckermais ⁴	1074	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4194	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	1080	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4200	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Stangenbohnen	1081	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4201	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Dicke Bohnen	1082	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4202	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1083	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4203	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1084	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4204	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten ⁵ <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.</i>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
	1089 <input type="text"/>	1090	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4210	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1094	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4214	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Gemüseanbau im Freiland insgesamt	1100	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				

Abschnitt 5: Grundflächen für Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2013

Jungpflanzen	Code	Grundfläche 3		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	1111	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 6: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2013

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 3			Code	Erntemenge 2 (Feldabfuhr)	
		ha	a	m ²		t	kg
Feldsalat	1120	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4220	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kopfsalat	1121	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4221	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Salate	1122	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4222	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Paprika	1123	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4223	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Radies	1124	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4224	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Salatgurken	1125	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4225	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Tomaten	1126	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4226	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Gemüsearten 5							
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>							
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
1129	1130	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4230	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1134	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4234	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt							
	1140	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:
(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2014) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2013 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

2 Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.

3 Zu den Grundflächen für Jungpflanzen und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (**Ausnahme:** Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 %). Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2013 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt wurden (Abschnitt 5 und 6) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).

4 Die nachfolgende Tabelle mit den Rotherträgen dient dazu, die Berechnung der Erntemenge von Stück- bzw. Bundware zu erleichtern.

Gemüsearten im Freiland	Rotherträge in dt/ha pro Anbausatz		
	min	Ø	max
Blumenkohl	250	400	450
Brokkoli	150	200	300
Kohlrabi	300	450	550
Rotkohl	350	500	850
Weißkohl	400	700	1 100
Wirsing	200	350	500
Eichblattsalat	200	300	400
Eissalat	500	700	800
Endiviensalat	450	600	800
Kopfsalat	300	500	600
Lollosalat	200	300	400
Radicchio	300	400	600
Romanasalat	250	450	600
Rucolasalat	80	150	300
Porree (Lauch)	400	550	750
Stauden-/Stangensellerie	400	500	600
Knollensellerie	350	500	650
Radies (Bund)	100	200	300
Rettich	400	600	1 100
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	400	650	900
Salatgurken	200	350	500
Speisekürbisse	300	400	500
Zuckermais	120	200	250

Sonstige Gemüsearten im Freiland

Auberginen	120	160	240
Knollenfenchel	250	350	550
Melonen (Zucker- bzw. Wasser-) ...	100	200	500

5 Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2013 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Sie dient dazu, die Grundflächen, Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Grundflächen, die Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse zu ermitteln.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebs
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen den Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2013 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Sie dient dazu, die Grundflächen, Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Grundflächen, die Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse zu ermitteln.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebs
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Gemüseerhebung 2013 (B)

einschließlich Erdbeeren

GEB

Rücksendung
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Unterschrift:

[Signature Line]

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)
Name (in Druckschrift):

[Name Line]

Telefon oder Telefax:

[Phone/Fax Line]

Sie erreichen uns über

Telefon: XXXXX XX-Durchwahl
Xxxx XXXXXXXX -XXXX
XXXXXX XXXXXXXX -XXXX
Telefax: XXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 7 des Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **3** auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Sparen Sie Porto! Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter <https://xxxxxxxxxxxxxx> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxx **Passwort:** xxxxxxxxxx

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2013 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen

... die zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
21	76	24

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2013

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?

Code
1700

- ja, vollständig 1
ja, teilweise 2
nein 3

Abschnitt 2: Anbauflächen für Erdbeeren 2013

Erdbeeren	Code	Anbaufläche ¹		
		ha	a	m ²
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	1251	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ... ²	1252	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen im Freiland 2013

Grundflächen für Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) siehe Abschnitt 5.

Jungpflanzen	Code	Grundfläche		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland	1262	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2013

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche ¹			
		ha	a	m ²	
Kohlgemüse	Blumenkohl	1030	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Brokkoli	1031	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Chinakohl	1032	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Grünkohl	1033	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Kohlrabi	1034	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rosenkohl	1035	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rotkohl	1036	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Weißkohl	1037	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Wirsing	1038	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Eichblattsalat	1041	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Eissalat	1042	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Endiviensalat	1043	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Feldsalat	1044	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Kopfsalat	1045	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Lollosalat	1046	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Radicchio	1047	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Romanasalat (alle Sorten)	1048	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rucolasalat	1049	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Sonstige Salate	1050	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Spinat	1051	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rhabarber	1052	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Porree (Lauch)	1053	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Spargel (im Ertrag)	1054	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Spargel (nicht im Ertrag)	1055	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Stauden-/Stangensellerie	1056	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

noch Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2013

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche ¹			
		ha	a	m ²	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie	1060	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Möhren und Karotten	1061	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Radies	1062	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	1063	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rote Rüben (Rote Bete)	1064	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1065	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	1066	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Fruchtgemüse	Einlegegurken	1070	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Salatgurken	1071	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	1072	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Zucchini	1073	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Zuckermais	1074	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	1080	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Stangenbohnen	1081	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Dicke Bohnen	1082	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1083	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1084	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten ³ <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufzuführen.</i>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	1089 <input type="text"/>	1090	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1094	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gemüseanbau im Freiland insgesamt	1100	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Abschnitt 5: Grundflächen für Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2013

Gemüse	Code	Grundfläche 2		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	1111	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 6: Anbauflächen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2013

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 2		
		ha	a	m ²
Feldsalat	1120	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kopfsalat	1121	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Salate	1122	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Paprika	1123	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Radies	1124	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Salatgurken	1125	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Tomaten	1126	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Gemüsearten 3				
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>				
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1129 <input type="text"/>	1130	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten ...	1134	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt	1140	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2014) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2013 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

- 2 Zu den Grundflächen für Jungpflanzen und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75% der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (**Ausnahme:** Sehr dichtes Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80%). Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2013 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt wurden (Abschnitt 5 und 6) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).
- 3 Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2013 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Sie dient dazu, die Grundflächen, Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Grundflächen, die Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse zu ermitteln.

Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben nach § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie die Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen
- Art des Betriebs
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Art der Bewirtschaftung
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.